

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 214.

Montag den 2. August.

1869.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden alle diejenigen, welche Bücher aus derselben entliehen haben, hierdurch aufgefordert, und zwar die Herren Studirenden am 5., 6. und 7. August, alle übrigen Herren Entleiher aber am 10., 11. und 12. August die geliehenen Bücher gegen Zurücknahme der Empfangsbekundigungen der bestehenden Vorschrift gemäß abzuliefern.

Leipzig, den 31. Juli 1869.

Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt am **27. September** und endet mit dem **16. October**.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feilhalten.
- 3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 4) Jedoch ist das **Auspacken** der Waaren den Inhabern der Messlocalen in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
- 5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachlässiglich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das **Auspacken** daselbst vor dem Donnerstage in der Vormwoche, also vor dem 23. September, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
- 7) Das **Hauptren** jeder Art bleibt auf die Messwoche beschränkt.
- 8) **Auswärtigen Speditoren** ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das **Speditionsgeschäft** hier gestattet.

Leipzig, am 12. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt bestehen für die Tages- und Nachtzeit gegenwärtig folgende Feueranmeldestellen:

- 1) in der Rathswache im Rathhause,
- 2) in der Polizei-Hauptwache, Raschmarkt Nr. 2,
- 3) in der I. Feuerwache, Raschmarkt Nr. 3 (Stockhaus),
- 4) in der IV. Feuerwache, Magazingasse Nr. 1,
- 5) in der II. Polizei-Bezirkswache, Windmühlenstraße Nr. 51,
- 6) in der V. Feuerwache, Schletterstraße Nr. 15 (V. Bürgerschule),
- 7) in der VI. Feuerwache, Johannishospital,
- 8) in der I. Polizei-Bezirkswache, Johannishospital,
- 9) in der VII. Feuerwache, Fleischerplatz Nr. 8,
- 10) in der III. Polizei-Bezirkswache, Frankfurter Straße Nr. 31,
- 11) in der VIII. Feuerwache, Brühl Nr. 42 (Georgenhalle),
- 12) im vormaligen Dresdner Thorhause, Dresdner Straße Nr. 32,
- 13) im Grundstück der Herren Breitkopf & Härtel, Sternwartenstraße Nr. 35,
- 14) im vormaligen Zeißer Thorhause, Zeißer Straße Nr. 28,
- 15) im Mittelgebäude in Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 6—8,
- 16) im Grundstück des Herrn Blüthner, Plagwitzerstraße Nr. 6,
- 17) im Grundstück des Herrn Steib, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12,
- 18) im Grundstück des Herrn Hoffmann, Wintergartenstraße Nr. 10,
- 19) in der Marienapotheke, Lange Straße Nr. 10,
- 20) im neuen Theater, Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite,
- 21) in der Gasbereitungs-Anstalt, Eutritscher Straße Nr. 4.

Leipzig, den 30. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Stephani. Schleifner.

Bekanntmachung.

Die **Verordnung für den Norddeutschen Bund vom 16. Juli 1869** ist bei uns eingegangen und wird dieselbe bis zum **18. August d. J.** auf dem Rathhauseaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, am 30. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die **Futtermauer** der neu zu erbauenden Straße am **Löpsfermarke**, sowie die **Freitreppe** daselbst, sollen mit **eisernen Geländern** versehen und diese Arbeiten in **Concurrenz** vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen im **Rathsbauamte** einzusehen und ihre Preisforderungen bis **Montag den 9. August** Abends 6 Uhr daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 30. Juli 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Auf nachstehende Bestimmung der Ministerialverordnung, die Ausführung des Artikels 12 der Literarconvention zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien vom 12. Mai 1869 betreffend, vom 12. Juli 1869, machen wir die Betheiligten mit dem Bemerkten aufmerksam, daß die darin anberaumte Frist von vierzehn Tagen am 6. August laufenden Jahres zu Ende geht:

„Alle Verleger, Buchdrucker und Buchhändler, in deren Besitze sich vollendete oder angefangene Nachbildungen Italienscher Originale befinden, welche nach der vorgedachten Uebereinkunft künftig als Nachdrucke anzusehen sein werden, gleichviel ob dieselben im In- oder Auslande erzeugt sind, haben binnen vierzehn Tagen vom Erscheinen gegenwärtiger Verordnung an gerechnet vollständige Verzeichnisse aufzustellen, in welchen die von jeder dieser Nachbildungen auf ihrem Lager befindliche Anzahl von Exemplaren anzugeben ist.

Dabei sind von den Verlegern die in ihrem Verlage erschienenen und noch erscheinenden oder von ihnen mit Verlagsrecht erworbenen, noch unvollendeten Werke und periodischen Schriften unter Angabe sowohl der von jedem Bande oder Theile, jedem Hefte oder jeder Nummer auf dem Lager befindlichen Exemplarzahl, als der Stärke der Auflage des letzten erschienenen Bandes, Theiles oder Hefes, oder der letzten erschienenen Nummern in einem besonderen Verzeichnisse zusammenzustellen.

Ferner sind die Verzeichnisse der Clischés, Holzstöcke und gestochenen Platten aller Art, so wie der lithographischen Steine von den Verzeichnissen der Bücher getrennt zu halten.

Diese Verzeichnisse sind sofort nach ihrer Aufstellung der zuständigen Verwaltungsbehörde zu übergeben.“

Leipzig, den 29. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Stephani.

Jerusalem.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 16. Juni 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Advocat Anschütz trug aus der Registrande zuerst das Schreiben des Rathes vor, nach welchem an der Wiener'schen Blindenanstalt ein Hilfslehrer mit 300 Thlr. Jahresgehalt angestellt werden soll. Die Mittel dazu bestreitet die Stiftung.

Die Herren Dr. Georgi und Dir. Käser sprachen sich gegen die Begründung der Stelle, wenigstens ohne nähere Erörterung durch den Schulausschuß, aus, da bei nur 11 Zöglingen ein Hilfslehrer wohl kaum geboten erscheine, ebenso Herr Dr. Schulze, und beschloß die Versammlung einstimmig Verweisung der Sache an den Schul- und Stiftungsausschuß.

Der Rath theilt unter Bezugnahme auf §. 196 der Allgemeinen Städteordnung dem Collegium mit, daß die Herren Stadträthe Reichenbach, Leop. Franke, Kettembeil und Bering mit Ende dieses Jahres aus dem Rathscollegium zu scheiden haben, und ersucht, nach §. 200 der Städteordnung die erforderlichen Wahlen zu veranstalten.

Der Beschluß des Rathes, dem Oberlehrer der Realschule zu Elbing, Herrn Dr. Conrad Friedländer die Directorstelle an der 1. Bürgerschule zu übertragen und demselben eine Umzugsentschädigung von 300 Thlr. und eine Wohnungsentschädigung von 300 Thlr. jährlich zu gewähren, wird dem Schulausschuß zugewiesen, und es soll über das Widerspruchsrecht in einer späteren nicht öffentlichen Sitzung die Erklärung des Collegiums erfordert werden.

Hierauf folgte durch Herrn Dir. Käser der Bericht des Bauausschusses über folgendes Rathsschreiben:

„Sie haben Ihren Antrag auf Betheiligung des Bauamts bei den Bauten auf den Rittergütern wiederholt. Wenn wir diesen Ihren Antrag nach den verschiedenen darüber an uns gerichteten Mittheilungen in seiner Tendenz auffassen, so würde derselbe darauf abzielen, daß alle derartigen Bauten, seien es bloße Reparaturen oder neue bauliche Herstellungen, fernerhin dem Bauamte, als der eigentlichen städtischen Baubehörde, unterstellt werden. Denn darin sind Sie jedenfalls mit uns einverstanden, daß eine etwaige Theilung der diesfallsigen Arbeiten zwischen Bauamt und Oekonomie-Inspector unzuweckmäßig sein würde. In Betracht nun, daß allerdings manche Vortheile durch eine Ihrem Antrage entsprechende Einrichtung zu erlangen sind, wenn alles Bauwesen, auch auf den Rittergütern, unter die einheitliche Leitung des Bauamts kommt, haben wir Ihrem Wunsche, jedoch unter der Voraussetzung, daß die Arbeitskräfte des Bauamts entsprechend vermehrt werden, zu entsprechen beschlossen. Denn mit den jetzigen Beamten desselben ist dies nicht ausführbar. Wie sehr das Letztere durch die fortwährende Ausdehnung unseres Bauwesens in Anspruch genommen, ja oftmals überbürdet ist, kann Ihnen nicht unbekannt geblieben sein; es würde daher zur schweren Beeinträchtigung unserer Gebäude in der Stadt selbst gereichen, wenn der neue Geschäftszweig dem Bauamte überwiesen würde, ohne daß letzteres eine entsprechende neue Arbeitskraft zugetheilt erhielte. Dies um so mehr, da eine durchgreifende, ununterbrochene Beaufsichtigung und Leitung des Bauwesens auf den Gütern die volle Kraft und Zeit eines Unterbeamten fordert, wenn sie überhaupt nützen soll. Wir weisen hier insbesondere auf den Inhalt der über diese Güter abgeschlossenen Pachtverträge hin, wonach der Pächter gewisse Reparaturen auf eigene Kosten auszuführen hat. Soll nun hierbei nicht der große Uebelstand eintreten, daß der Pächter solche Reparaturen, die anfangs oftmals unbedeutend sind, unterläßt oder verschiebt und daß in Folge dessen schließlich mit einer bloßen Reparatur nicht auszukommen ist, sondern eine Neuherstellung des fraglichen Gegenstandes auf Kosten der Stadtcasse nothwendig wird, so bedarf es einer unausgesetzten Beaufsichtigung und Untersuchung der sämtlichen Baulichkeiten. Dies und die

Vorbereitung der Arbeiten, beziehentlich Veranschlagung oder Prüfung der von Anderen gefertigten Anschläge, Beaufsichtigung und Leitung der Ausführung selbst, Vervollständigung des Inventars u. s. w. nimmt die Arbeitskraft eines Beamten um so gewisser in Anspruch, als es sich hierbei um große Entfernung handelt und der Anzustellende vielfache zeitraubende Reisen vorzunehmen haben wird.

Aus dem Obigen erhellt, daß derselbe unter dem Bauamte steht, in derselben Weise, wie die dormaligen zwei Bauamtsassistenten, und wir fügen nur noch hinzu, daß es nicht unsere Absicht ist, alle vorkommenden baulichen Herstellungen auf den Gütern durch das Bauamt selbst ausführen zu lassen, daß dieselben vielmehr nach Befinden an tüchtige Baumeister vergeben werden mögen, in derselben Weise, wie dies bei Bauten in der Stadt an hiesige Gewerker geschieht. Der Gehalt des neu Anzustellenden kann nicht unter dem der beiden dormaligen Bauamts-Assistenten, 600 Thlr., bemessen werden. Selbstverständlich hat außerdem die in solchen Fällen übliche Auslösung (für Fortkommen ic.) stattzufinden; der sämtliche Aufwand aber wird den Conten der Rittergüter zur Last zu schreiben sein.

Wir haben beschlossen, die vorstehend dargelegte Einrichtung ins Leben treten zu lassen und demgemäß einen dritten Bauamtsassistenten mit 600 Thlr. Gehalt und entsprechender Auslösung anzustellen, und erbitten Ihre Zustimmung hierzu.“

Der Ausschuß erkannte die Motive des Rathes als nicht stichhaltig. Denn die auf sechs Rittergütern vorkommenden Bauten und Reparaturen könnten unmöglich und um so weniger die volle Thätigkeit eines Beamten in Anspruch nehmen, als die Baulichkeiten auf den meisten Gütern sich in sehr gutem Zustande befänden und die Beaufsichtigung und Begutachtung der Bauten nach wie vor dem Oekonomie-Inspector verbleiben solle, nur unter Controle des Bauamts. Dies letztere abzuschaffen, habe das Collegium mit seinem Antrage nicht bezweckt, und sei derselbe deshalb aufrecht zu erhalten. Einstimmig schlug der Ausschuß der Versammlung vor, die Rathsvorlage abzulehnen, und dieser Vorschlag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben.

Hierauf folgte der Bericht des Schulausschusses durch Herrn Franz Wagner über folgendes Rathsschreiben:

„Sie haben zu Conto 7 des diesjähr. Haushaltsplans sich wiederholt mißbilligend über den Unterricht in weiblichen Arbeiten in den Bürgerschulen ausgesprochen. Es scheint Ihnen, als stände dieser Unterricht mit dem Aufwande, den derselbe verursacht, in keinem richtigen Verhältnisse, und obwohl Sie erklären, bestimmte Vorschläge nicht machen zu können, geben Sie doch diese Angelegenheit uns zur Erwägung. Wie schon in unserem Budgetschreiben, so haben wir auch jetzt wieder auf unsere Antwort vom 22. Mai 1867 Bezug zu nehmen. Wenn Sie der damals Ihnen gegebenen Auskunft so unbestimmte und allgemeine Bemerkungen entgegenstellen, wie jetzt geschehen, so scheint es uns, als hätten Sie hierbei das eigentliche Wesen des bezeichneten Unterrichts nicht ganz richtig aufgefaßt. Dieser Unterricht, der an und für sich nicht zu den organischen Lehrzweigen der Volksschule gehört, kann nur den Zweck haben, die Kinder mit den Elementen des Nähens und ähnlicher Arbeiten bekannt zu machen und sie in systematischer Weise auf diesem Gebiete anzuleiten. Daß hier nicht vollendete Näherinnen u. s. w. gebildet werden können, wie dies in einer von nur wenigen Schülerinnen besuchten Privatstunde erreichbar sein mag, dürfte auf der Hand liegen, schon deshalb, weil in den Bürgerschulen die einzelnen Classen sehr stark besetzt sind; es ist aber auch eine solche vollendete Ausbildung nicht das Ziel dieses Unterrichtes, und es wäre nicht gerechtfertigt, um deswillen den ganzen Unterricht zu verwerfen. Vielleicht hat eine Vergleichung der diesfallsigen Leistungen an der Arbeitshauschule für Freiwillige mit denen an den Bürgerschulen zu einem minder günstigen Urtheile über die letzteren geführt; ein solches Urtheil würde jedoch insofern nicht zutreffend sein, als die Arbeitshauschule, die bekanntlich nur für Mädchen bestimmt ist, vorzugsweise die Aus-

Bildung der letzteren in weiblichen Arbeiten bezweckt. Wenn daher hier eine höhere Fertigkeit erlangt wird, so ist dies nur eine natürliche Folge der verschiedenen Organisationen dieser Schule. — Soweit aber die Volksschule überhaupt im Stande ist, in diesem Lehrzweige Entsprechendes zu leisten, stehen unsere Volksschulen hinter anderen gleichen Anstalten nicht zurück, und wir vermögen daher die in dieser Beziehung gegen sie gemachte Ausstellung als begründet nicht anzuerkennen, da wir etwa beanspruchte Mehrleistungen über das der Volksschule mögliche Ziel hinausgehend erachten. Diese Erwägungen werden, wie wir hoffen, Ihnen Beruhigung gewähren.

Nach Lage der Sache und da sich bessere Vorschläge in der fraglichen Beziehung nicht machen lassen, empfahl der Ausschuss dem Collegium einstimmig, dabei Beruhigung zu fassen.

Herr Nagel theilte Einiges über den Nähunterricht an den hiesigen Volksschulen mit und bezeichnete den betreffenden Unterricht im Arbeitshaus für Freiwillige für die Gesundheit der Kinder und den Hauptunterricht als zu anstrengend für die Kinder. Der Redner schlug vor, das Collegium wolle beschließen: den Schulausschuss zu beauftragen, die Verhältnisse des Arbeitshauses für Freiwillige zu erörtern, namentlich, welche Reformen in dessen Einrichtung zu treffen seien und darüber Vorschläge zu machen.

Der Herr Referent entgegnete, daß der Ausschuss mit dieser Frage jetzt bereits beschäftigt sei und denselben eingehend beleuchten werde, worauf der Antrag von Herrn Nagel zurückgezogen wurde.

Herr Director Näser sprach sich noch über die einschlagenden Verhältnisse aus und erwähnte namentlich der Klagen, die er deshalb in verschiedenen Kreisen der Stadt vernommen habe.

Herr Thomas erklärte, daß nicht so unbedingte Systemlosigkeit bei dem Unterrichte in weiblichen Arbeiten in den hiesigen Lehranstalten herrsche, als man meine. Viele Schwierigkeiten lägen aber darin, daß die Eltern der Kinder öfters das entsprechende Material zu den Arbeiten nicht lieferten.

Herr Behner beantragte, noch in Erwägung zu ziehen, ob nicht bei der Anstellung der Lehrerinnen Mißgriffe gethan worden seien, und forderte den Ausschuss auf, hierüber bezügliche Erörterungen anzustellen.

Herr Nagel hob noch die Gehaltsverschiedenheiten hervor, welche bezüglich der Lehrerinnen an den verschiedenen Schulen obwalteten.

Herr Wilhelm fand es wünschenswerth, den Nähunterricht obligatorisch zu machen.

Einstimmig faßte die Versammlung hierauf Beruhigung bei der Erklärung des Ausschusses.

Nunmehr wurde von demselben Herrn Referenten das Ergebnis der Prüfung von 38 verschiedenen Schul- und Stiftungsrechnungen vorgetragen. Bei der Mehrzahl derselben war nichts zu erinnern gewesen, und die Justification derselben wurde einstimmig ausgesprochen. Dasselbe war zwar auch bei den übrigen der Fall, doch erfolgte dieselbe unter folgenden Bemerkungen zc.: Zur Aufstellung für arme Kinder zur Beschaffung von Aufdingekosten, Lehrbetten zc. auf die Jahre 1866/1868 empfiehlt der Ausschuss mit Rücksicht auf vorgekommene Unregelmäßigkeiten, dem Rathe öffentliche Ausschreibung zur Bewerbung um derartige Stiftungen zu empfehlen, was einstimmig zum Beschluß erhoben wurde.

Zur Frege-Stiftung für treue Dienstboten auf das Jahr 1868 bemerkte Herr Director Näser, daß es denkbar sei, es könne einmal an qualificirten Personen zum Legat fehlen, weshalb die im Testament festgesetzte Dienstzeit von 20 Jahren zu verkürzen angemessen scheine und bat, dies im Rückschreiben an den Rath hervorzuheben, was der Vorsteher zusagte.

Herr Geh. Rath v. Wächter hielt dies mit Rücksicht auf den strictest ausgesprochenen Willen des Stifters für bedenklich, wogegen Herr Dir. Näser hervorhob, daß es bei Stiftungen mehr auf den Geist als auf den Wortlaut der Stiftungsurkunde ankommen könne, und daß man so im Sinne des Stifters handle, dessen Absicht gewiß nicht gewesen sei, Zinsen zum Kapitale zu schlagen. Er stelle den Antrag, dem Rathe anheim zu geben, ob nicht eine Verkürzung der stiftungsmäßig vorgeschriebenen Dienstzeit mit Rücksicht auf die veränderten Zeitverhältnisse ausführbar und angemessen sei.

Der unterstützte Antrag ward von Herrn Behner bekräftigt.

Herr Geh. Rath v. Wächter entgegnete, daß nicht juristische Bedenken ihn gegen den Antrag stimmten, sondern die Erwägung, daß eine Zeitverkürzung geradezu gegen den Willen des Stifters sein würde, der eben eine lange treue Dienstzeit belohnen wolle.

Diesen Ausführungen trat Herr Adv. Schrey bei und fragte an, ob bezüglich der Bewerbung zu dem Legate öffentliche Bekanntmachung erlassen würde.

Herr Näser zog hierauf seinen Antrag zurück.

Die Specialrechnung der Nicolaischule für 1866 hatte im Ausschusse den Antrag hervorgerufen, der Rath wolle die mit 238 Thlr. 9 Ngr. 1 Pf. berechneten Kosten für Einführung der Wasserleitung in der Nicolaischule dem Stammvermögen derselben aus dem städtischen Stammvermögen restituiren, welchem Antrage beigestimmt wurde.

In der Rechnung der 2. Bürgerschule pro 1866 hatte der Ausschuss es auffallend gefunden, daß 40 Thlr. für Scheuerlöhne, in der Rechnung der 4. Bürgerschule vom gleichen Jahre, daß 12 Thlr. für Stimmen des Flügels, und bei der 5. Bürgerschule für 1866, daß 10 Thlr. 20 Ngr. für Lackiren der Kohlenkästen angeführt sind, und beantragt, den Rath hierüber um Auskunft zu bitten.

Einstimmig beschloß dies die Versammlung.

Herr Götz berichtete nunmehr für den Gasauschuss über die Vorlage des Rathes, die Erweiterung der Gasanstalt betreffend. Nach einer vom Vorsitzenden Herrn Götz angefertigten Uebersicht ist der Stand der Bewilligungen folgender:

Der Gesamtanschlag des Rathes war	268,500 Thlr.	— Ngr.	— Pf.
Vom Ausschusse zur Verwilligung vorgeschlagene und vom Collegium nicht genehmigte Posten incl. der Mehrbewilligung für den Gasometer mit 19,336 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf.	219,456	= 4	= 4
Früher bereits verwilligte Summen	14,185	= 25	= 4
233,641 Thlr. 29 Ngr. 8 Pf.			

Auf die neuere Zuschrift des Rathes vom Ausschusse zur Verwilligung werden vorgeschlagen:

Für Condensatoren, Mehrforderung	2181 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf.
= Reinigungshaus dergl.	265 = 5 = 8 =
= Schuppen	675 = 17 = 5 =
= Aborte	500 = — = — =
= Sammelbrunnen zc.	2669 = — = 3 =
= Planie	1394 = — = — =
= Gasanlage in der Anstalt	2567 = 6 = 8 =
10,252 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf.	

Somit bis jetzt:

Gesamtbewilligung des Collegiums	233,641 Thlr. 29 Ngr. 8 Pf.
Neuer Vorschlag des Ausschusses	10,252 = 15 = 2 =
243,894 Thlr. 15 Ngr. — Pf.	
Ab obige Mehrverwilligung	19,336 = 28 = 8 =
Sa. Sar. der Bewilligungen	224,557 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf.

Demnach werden gegenüber der Anschlagssumme des Rathes mit 268,500 Thlr. — Ngr. — Pf.

abzüglich der vom Ausschuss zur Genehmigung vorgeschlagenen 224,557 = 16 = 2 =

erspart werden: 43,942 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf. vorbehältlich der in folgenden Punkten etwa noch zu verwilligenden Summen.

Neuerdings hatte der Ausschuss dem Collegium außer der Bewilligung vorerwählter Summen noch vorgeschlagen: a) zur Anbringung von Dachrinnen Zustimmung nicht zu ertheilen, da der Mangel derselben den Fundamenten in keiner Weise schade, auch der mit Coaks bedeckte Fußboden das Wasser leicht aufnehme; b) den Rath aufmerksam zu machen, daß dem Collegium vom technischen Standpunkte aus die Dampfesse für die Kesselanlage im Reinigungshause mit 18 Zoll im Quadrat viel zu klein erscheine; c) die Position für die Werkstätten und Niederlagen abzulehnen, da Räume für Zimmerleute, Lackirer, Farber Arbeiter für nicht nothwendig zu erachten seien; d) die Pflasterung zwar bis zu dem hinter dem Expeditionsgebäude liegenden Häuschen zu verwilligen, aber nur in der in den Vorstädten der Stadt ausgeführten Weise und nicht mit bossirten Steinen.

Bezüglich der Anlegung von Thonrohrschleusen zur Abführung des Regenwassers soll, unter Aussetzung der Genehmigung einsteilen, der Rath ersucht werden, e) einen Situationsplan vorzulegen. Auch soll der Rath ersucht werden: f) das jetzt durch den wesentlich verringerten Erweiterungsbau der Gasanstalt gewonnene, früher hierzu in Aussicht genommene Areal in angemessener Weise nunmehr zu verwerthen.

Die Ausschussvorschläge fanden bezüglich der Dachrinnen, der Condensatoren, der Mehrkosten für das Reinigungshaus gegen sechs Stimmen beziehentlich einstimmig Annahme.

Zur Position, Werkstätten und Niederlagen beantragte Herr Geh. Rath von Wächter, den Rath zunächst beziehentlich dieser Position um Auskunft zu ersuchen.

Der Herr Referent fügte hinzu, daß die Forderungen des Rathes bezüglich der Räumlichkeiten unmotivirt seien.

Der Antrag des Ausschusses wurde angenommen und somit fiel der v. Wächter'sche Antrag.

Genehmigt wurden ferner die Ausschussvorschläge bezüglich der Aborte, des Sammelbrunnens, der Pflasterung, Planie, Thonrohrleitung, Gaseinrichtung in der Anstalt, Arealverwerthung.

Bei letzter Position beantragte Herr Dr. Schulze, das Collegium wolle dem Rathe sein Bedauern darüber aussprechen, daß eine größere Anzahl von Gärten, ohne daß deren Areal zum Ausbau der Gasanstalt verwendet worden wäre, zerstört worden sei.

Hierauf wurde zuvörderst genehmigt, daß die betreffenden Ausgaben aus der neuen Anleihe bestritten werden.

Herr Fleischhauer hielt den Schulze'schen Antrag für be-

denklich. Die Garteninhaber seien zu rasch mit der Räumung der Gärten vorgegangen.

Herr Adv. Schrey findet das Sachverhältniß für nicht genügend erörtert, um den gemachten Vorwurf zu rechtfertigen.

Der Antrag des Herrn Dr. Schulze wurde mit überwiegender Mehrheit abgelehnt.

Ferner trat das Collegium, nach dem Vorschlage des Ausschusses, von der früher gestellten Bedingung, daß die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie für die Instandhaltung eines an dem Eingang zum Bahnhof stehenden Candelabers aufkomme, einstimmig zurück.

Schließlich berichtete Herr Hahn Namens des Ausschusses zum Löschwesen über das Rathschreiben:

den Verschuß der Hauptthähne der Gasleitung im neuen Theater betr.

(Veröffentlicht in den Verhandlungen vom 26. Mai c.)

Der Ausschuss empfahl nach Besichtigung an Ort und Stelle, bei der vom Rathe ertheilten Auskunft Beruhigung zu fassen; dem Rathe aber anheim zu geben, ob es nicht für die Sicherheit zweckmäßiger sei, wenn für die Beleuchtung der Treppen und Corridors und an sonst geeigneten Stellen einige Flammen angebracht würden, welche nicht mit der Hauptleitung in Verbindung gebracht, sondern ihre Zuströmung von der Straßenleitung erhielten, damit einige Flammen fortbrennen, wenn auch die ganze Hauptleitung abgedreht worden ist.

Herr Dir. Näser erklärte es für wünschenswerth, daß die Gaszuführung für die Corridors und Treppen von der Straße aus mit bewirkt werde. Sein hierauf gerichteter Antrag ward unterstützt.

Herr Gerischer bezeichnete die Gefahr als nicht so groß, wie man meine.

Herr Näser hielt seinen Antrag aufrecht, da immerhin Feuergefahr durch das Gas möglich sei. Corridor und Treppenhäuser sollten immerhin eine ganz besondere Zuleitung haben. Er halte die Herstellungskosten für nicht sehr beträchtlich, wenigstens in Rücksicht auf die dadurch zu beseitigende mögliche schwere Gefahr.

Herr Götz bezeichnete eine Abstellung des Hauptthahns als zweckmäßig und leicht ausführbar.

Nachdem der Ausschussantrag abgelehnt und der Näser'sche dahin abgeändert worden war, daß überhaupt eine besondere Zuleitung für die Corridors und Treppenhäuser geschaffen werde, wurde letzterer einstimmig angenommen.

Die Maulwürfe auf dem alten Gottesacker.

Seit einigen Jahren haben auf dem alten Gottesacker die Maulwürfe so überhand genommen, daß man bei dem Besuch der Grabhügel zu befürchten hat, selbst in das Grab zu brechen, und mit Bedauern wahrnehmen muß, wie die an und auf den Gräbern unserer lieben Dahingegangenen angepflanzten Blumen, Sträucher und Bäume von diesen ungebeten Besuchern unterminirt und so dem Zugrundegehen ausgesetzt werden. — Einsender hat es sich schon zu verschiedenen Malen Geld kosten lassen, diese Thiere von den Gräbern seiner dort ruhenden Familienmitglieder zu vertreiben — aber vergebens — da die Maulwürfe nach kurzer Zeit wieder in großer Anzahl vorhanden waren. — Da nun hier die Sorgsamkeit und die Opfer Einzelner gegen diesen Uebelstand etwas Nachhaltiges nicht zu leisten vermögen, so glaubt man hoffen zu dürfen, daß es nur dieser kleinen Anregung bedarf, um die betr. Behörde zur Ergreifung der zur Beseitigung des bezeichneten Uebelstandes erforderlichen Maßregeln zu veranlassen und zwar um so mehr als nicht nur die Pietät gegen die dort ruhenden Verstorbenen, sondern auch die Rücksicht auf die Hinterlassenen, die doch die Ruhestätten ihrer lieben Heimgegangenen immer theuer erkaufen müssen, dazu antreiben dürften.

S.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Juli dieses Jahres

556 Personen

überhaupt eingebracht und von diesen wiederum

259 Personen

in Haft genommen worden und zwar wegen

Bettelns 48, Herberglosigkeit 28, Trunkenheit 35, nächtlichen Herumtreibens und Vagabondirens 26, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 11, Excesses und Straßenscandals 17, Widersehung 7, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 18, Unterschlagung 7, Betrugs 3, Fälschung 1, Ungebühr und Ungehörigens 6, verbotswidriger Rückkehr nach Sachsen 4, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 4, überschrittener Aufenthaltserlaubnis von dergl. Personen 4, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhause 6, Verdachts fahrlässiger Tödtung 1, verbotswidrigen Hazardspiels 5, Verdachts heimlicher Auswanderung 1, Entlaufens 6, Körperverletzung 1, Gewerbsunzucht 3, heimlichen Aufenthalts 1, Contravention gegen

das Droschkenreglement 4, Contravention gegen das Padträgerregulativ 1, verbotswidrigen Besuchs von Schänkwirtschaften 1, Einschleichens 3, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 3 und wegen Beschprellerei 2 Personen.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 20, Contravention gegen das Droschkenreglement 26, Contravention gegen das Padträgerregulativ 13, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 43, Contravention gegen das Preßgesetz 3, Contravention gegen die Armenordnung 1, Fälschung, von Dienstbüchern und Legitimationen 11, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 13, sonstigen groben Ungebührnisses 7, verbotswidrigen Hazardspiels 10, unerlaubten Angeln 11, unerlaubten Musitmachens 1, verbotswidrigen Staffeln 2, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 1, unvorsichtig schnellen Fahrens 1 und wegen nächtlichen Gastesitzens 5, Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen dem Polizeiamte 70 zu. Selbstentleibungen kamen 3 vor, ferner 4 Selbstentleibungsversuche und ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Von der „Magdeb. Ztg.“ wird die Ausführung des Nordostseeals auf Staatskosten als fest beschlossen bezeichnet. Die Rücksichten auf die so nur zu bewirkende ausreichende Fortifikation von Kiel und auf die für eine beliebige Verwendung der norddeutschen Flotte in der Nord- und Ostsee so wichtige unmittelbare Verbindung dieses Kriegshafens mit dem Kanal werden als bestimmend für diesen neueren Entschluß angegeben. Die Anlage soll indeß, wie die oben genannte Zeitung vernimmt, der Art erfolgen, um den Anschluß noch anderer Zweigkanäle an diese Hauptlinie zu gestatten und so auch den mercantilen Interessen Rechnung zu tragen.

Ueber das Sinken des preussischen Staatscredits wird geschrieben: „Die preussischen Staatspapiere sind seit Ende 1862 — dem Eintritt des Grafen Bismarck in das Ministerium — kleine Erholungspausen abgerechnet, unablässig gesunken. Französische Rente und englische Consols dagegen sind seit 1865 wieder im Steigen und haben den Cours von 1862 längst überschritten. Reducirt man zum Vergleich der 3½% preussischen Staatsschuld-scheine und der 3% französischen Rente den Cours der Staats-schuld-scheine im Verhältniß zum niedrigeren Zinsfuß der Rente, so steht gegenwärtig die letztere noch 2¼% höher als der preussische Staatsschuld-schein, während Ende 1862 noch der letztere 9% höher stand. Zur Zeit hat also Preußen noch weniger Credit als Frankreich. Der Cours der 3% englischen Consols hat gegenwärtig bis auf 2/16% den Cours der 4½% preussischen Staatsanleihe eingeholt, während 1862 die Engländer noch um mehr als 9% zurück waren. Preußen bezahlt also gegenwärtig seinen Staatscredit um die Hälfte theurer als England, wiewohl die englische Staatsschuld noch elfmal so groß ist, als die preussische.“

Aus Thüringen, 29. Juli, meldet die „Köln. Ztg.“: Es ist der Befehl gekommen, daß Anfang September nach beendeter Manöver bei der gesammten Infanterie des Norddeutschen Bundesheeres alle Soldaten, die im Herbst 1866 eingestellt wurden, zur Reserve entlassen werden sollen. Ferner sollen per Compagnie 15—20 Mann der im Herbst 1867 neu eingestellten Altersklasse auf unbestimmten Urlaub entlassen werden. Solche Soldaten, die sich besonders gut betragen und eine besondere Geschicklichkeit beim Exercitium gezeigt haben, sollen mit dieser frühen Beurlaubung, wonach sie nur circa 21—22 Monate unter den Waffen gestanden, vorzugsweise belohnt werden. Da die Einstellung der neuen Rekruten der Infanterie erst Mitte December erfolgen soll, so werden von Mitte September bis Mitte December nur der Jahrgang 1868 und ein Theil des Jahrganges 1867 sich bei der Infanterie unter den Waffen befinden, wohl mit der sichersten Beweis, daß man in Berlin auch nicht an die entfernteste Störung des Friedens in Europa glaubt.

Aus Prag, 30. Juli, meldet die „Bohemia“: Im hohen Auftrage begab sich gestern gegen 5 Uhr Nachmittags eine gemischte Commission, bestehend aus dem Delegirten des Erzbischofs, Kanonikus Fron, drei Beamten des Landes- als Strafgerichts, dem Leiter des Kleinseitner Polizeicommissariats, Obercommissar Preßl, und zweier Assistenten vor das Kloster der Karmeliterinnen am Grabstein und forderten daselbst Einlaß. Nachdem sich die Commission legitimirt hatte, wurde ihr der Einlaß gewährt. Dieselbe ließ sich vor Allem die im Kloster befindlichen Nonnen, 30 an der Zahl vorstellen, besichtigte dann das ganze Haus aufs Genaueste, Zelle für Zelle, vom Thurmtauf bis in die Keller und fand nicht die geringste Ordnungswidrigkeit. Die Oberin gab der Commission bekannt, daß die Nonne Therese M. vor acht Jahren irrsinnig wurde und aus dem Kloster entflo, denselben Tag jedoch in einem Nachbarhause (dem fürstl. Schwarzenberg'schen Palais) entdeckt und nach ärztlicher Untersuchung in das hiesige Irrenhaus gebracht wurde. Eine zweite Nonne, Marie K., wurde einige Jahre später ebenfalls von Irrsinn be-

fallen und kam auch zur Heilung in das Irrenhaus. Die Commission verweilte gegen 2 Stunden im Klostergebäude, während welcher Zeit fortwährend die Pfortenglocke geläutet wurde, zum Zeichen, daß sich ein Besuch im Kloster befindet. Als die Commission das Kloster verließ, waren bereits Hunderte von Menschen vor derselben versammelt, welche durch den außerordentlichen Fall, daß Männer, wiewohl in Uniform als kaiserliche Beamte, Einlaß erhielten, herbeigelockt worden waren. Die Commission begab sich vom Kloster direct in die Irrenanstalt und pflog dort in Beisein der beiden irrstinnigen Nonnen die Erhebungen, wobei die Irrensinnige Theresia M. erklärt haben soll, daß man sie „zu gut“ pflege, indem sie an die strengen Regeln des Klosters gewöhnt sei. Dem Vernehmen nach sollen in sämtlichen Klöstern Oesterreichs derartige Visitationen vorgenommen werden.

In Betreff der Krakauer Klosterangelegenheit erfährt man, daß dem Kloster seitens der Regierung die Dotation entzogen worden, deren sich dasselbe bisher erfreute; dieselbe betrug 1800 Fl. jährlich. Die Tage dieses Klosters scheinen übrigens gezählt zu sein, der Bischof dürfte binnen Kurzem zur Aufhebung desselben schreiten, vielleicht nicht unbeeinflusst von der in Wien herrschenden Stimmung.

Leipzig, 1. August. Ihre Hoheit die Herzogin Marie von Sachsen-Meiningen, Mutter des regierenden Herzogs Georg, traf heute mit Gefolge und Dienerschaft von Teplitz hier ein und reiste nachmals unter Benutzung der Thüringer Bahn weiter nach Schloß Altenstein.

— Der „Magd. Btg.“ schreibt man aus Leipzig, 31. Juli: Am 10. August haben wir in Sachsen den Besuch des großen Preussischen Generalstabes zu erwarten. General v. Moltke wird an dem genannten Tage mit etwa 50 Officieren in Dresden Quartier nehmen, um an der böhmischen Grenze, in der Gegend von Sebnitz und Reustadt, wo im Jahre 1866 der Uebergang der Elbarmee unter Herwarth v. Bittenfeld nach Böhmen erfolgte, Terrainuntersuchungen zu veranstalten.

Leipzig, 1. August. Die Generaldirection des Norddeutschen Telegraphenwesens hat folgende für die betheiligte Geschäftswelt wichtige Bekanntmachung, die Contirung der von der Börse abgeordneten telegraphischen Depeschen betreffend, erlassen: „Die Zurücknahme der in Verbindung mit der Einführung der Freimarken getroffenen Verfügungen in Betreff der Aufhebung des bisher gestattet gewesenen Contirens der Depeschen-Gebühren ist zwar nicht zulässig, es wird jedoch Veranlassung genommen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Befürchtungen, welche die Herren Börsenbesucher an die Ausführung dieser Maßregel knüpfen, in keiner Weise zutreffen werden. Während gegenwärtig vor der Beförderung der Depeschen die Worte gezählt, die Gebühren berechnet und die zugehörigen Coupons ausgefüllt und abgetrennt werden mußten, wodurch die Depeschen in Verbindung mit dem Journalisiren derselben bei stärkerem Andrang und namentlich nach Eröffnung und zum Schlusse der Börsen hin, erheblichen Verzögerungen ausgesetzt waren, bietet die Verwendung der Freimarken Gelegenheit, diesen Uebelstand zu beseitigen, indem nicht allein das Eintragen der Depeschen unterbleibt, sondern auch die Frankatur der Börsendepeschen vorläufig als richtig angenommen und vor der Abtelegraphirung nur die Wertzählung bewirkt wird, wo hingegen die Prüfung der Frankatur und die Ausgleichung etwaiger Differenzen mit den betheiligten Herren Börsenbesuchern nach geschahener Beförderung erfolgt. Die einzige dem Depeschenaufgeber zufallende Arbeit besteht lediglich in dem Aufkleben der Marken; war die Frankatur richtig, so ist damit auch das Geschäft zwischen der Verwaltung und dem Aufgeber der Depesche abgeschlossen, und von einer wöchentlichen Abrechnung und Geldausgleichung, wie sie beim Contiren stattfinden mußte, kann selbstverständlich nicht mehr die Rede sein, ganz abgesehen von der Arbeit der Einzahlung und Buchung der Caution.“

— Die k. Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen macht bekannt, daß in ihren Billetpeditionen in Leipzig und Dresden Rundreisebilletts (II. Wagenklasse) mit einer Gültigkeitsdauer von 30 Tagen für die Tour Wien-Linz-Salzburg-München-Regensburg-Eger-Franzensbad-Leipzig-Dresden-Bodenbach-Prag-Brünn-Wien zum Preise von 26 Thlr. 19 Ngr. zu haben sind.

— Unsere Grimma'sche Straße ist wieder um ein neues schönes Etablissement bereichert worden: das Local der Herren Henniger & Co. aus Berlin (Neusilber- und neusilber-ver Silberter Waaren, Alfenide), das neben dem prachtvollen Local des Herrn Gustav Kreuzer fortwährend die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich zieht, da die äußere, so wie die innere Ausstattung ebenso reichhaltig als elegant ist.

Leipzig, 1. August. In der Nähe der Brandziegelei stürzte sich in vergangener Nacht eine hier wohnhafte Näherin aus Großzschocher in die Pleiße, um sich zu ertränken. Mehrere Leute, die eben um diese Zeit dort zufällig vorübergingen, eilten sofort zu ihrer Rettung herbei, und es gelang ihnen auch, sie noch lebend wieder aus dem Wasser zu ziehen.

— Heute Morgen kurz nach 4 Uhr wurde Feuer im Hotel de Prusse gemeldet. Die Löschmannschaften rückten aus, fanden

aber den Brand bereits unterdrückt und jede Gefahr beseitigt. Es waren ein Paar Fenstervorhänge in Feuer aufgegangen.

— Am 30. Juli behandelte die Handels- und Gewerbekammer zu Dresden in fast 5stündiger Sitzung die in Nr. 208 d. Bl. mitgetheilten Anträge über die Reform der directen Steuern. Der Schwerpunkt der Verhandlung lag darin, ob, wie die Commission vorgeschlagen hatte, der Einkommensteuer auch der Grundbesitz unterworfen werden, oder ob die Grundsteuer als solche fortbestehen sollte. Mit 18 gegen 13 Stimmen entschied sich die Kammer endlich für Einführung einer allgemeinen Einkommensteuer, und wurden, nachdem erst der Cardinalpunct erledigt war, sämtliche Anträge der Commission, und zwar meist einstimmig, genehmigt.

— Das „Dresdner Journal“ meldet: Nachdem vom Herrn Superintendenten Dr. Meier der Ruf als Universitätsprediger nach Leipzig abgelehnt worden war, ist, wie wir hören, dieser Ruf auch an Herrn Hofprediger Consistorialrath Dr. Küling in Dresden ergangen, welcher ebenfalls von einem Theile der Leipziger theologischen Facultät dazu denominirt war, aber gleicherweise abgelehnt hat, um in seinem hiesigen, ihm liebgewordenen Wirkungskreise verbleiben zu können.

— In Brand bei Freiberg verunglückte am 27. Juli auf der Grube „Himmelsfürst“ der im 18. Jahre stehende Bergmann Schröder dadurch, daß er in eine circa 40 Ellen tiefe Röhre stürzte. Es ist noch nicht ein Jahr her, daß auch sein Vater seinen Tod auf der Grube fand und seit dieser Zeit war der junge Mensch der Versorger der armen und zahlreichen Familie, und er war es mit solcher Treue und Opferfreudigkeit, daß der Fall die allgemeinste Theilnahme erregt.

— Am 26. Juli Abends entlud sich über Altenberg und Umgegend ein schweres Gewitter, bei welchem der Bliß in den dortigen Kirchturm einschlug und die Spitze desselben in Brand setzte. Das Feuer wurde jedoch bald, wenn auch nur mit großer Anstrengung, wieder gelöscht. Später stellte sich heraus, daß der Bliß auch innerhalb der Kirche mehrfache Beschädigungen angerichtet hatte.

— Auch die Stadt Stuttgart weigert sich, das nächste allgemeine deutsche Schützenfest in ihren Mauern zu haben. Aus Anlaß der Berathung des städtischen Etats sprach sich der Bürger-Ausschuß einstimmig dahin aus, daß er keine Mittel dafür bewilligen würde.

Verschiedenes.

— Bei sämtlichen Zwickauer Steinkohlenbau-Actiengesellschaften hat im Jahre 1868 die Förderung betragen:

412,014 Karren*)	beim Erzgebirgischen Verein,	3 Schächte,
304,937	bei der Bürgergewerkschaft,	2
275,840	= Vereinsglück,	3
208,822	= Schader,	2
150,687	= Zwickau-Oberhohndorf,	1 Schacht,
125,150	= Forst,	1
47,486	= Brückenberg,	1

Der erzielte Reinertrag beläuft sich in Summa auf

146,042 Thlr.	bei der Bürgergewerkschaft,
126,178	= dem Erzgebirgischen Verein,
123,664	= Schader,
95,406	= Vereinsglück,
67,098	= Forst,
42,084	= Zwickau-Oberhohndorf,

während der Brückenberg-Verein zur Zeit noch nicht in das Stadium der Rentabilität getreten ist. Von den Reinerträgen kommen auf die Kohlenproduction in runder Summe 87 Procent beim Forst, 83 Procent bei der Bürgergewerkschaft, 82 Procent bei Vereinsglück, 80 Procent bei Schader und 60 Procent bei dem Erzgebirgischen Verein, und demnach auf die Nebeneinnahmen 13 Procent beim Forst, 17 Procent bei der Bürgergewerkschaft, 18 Procent bei Vereinsglück, 20 Procent bei Schader, 40 Procent bei dem Erzgebirgischen Verein, wogegen über das desfallsige Verhältniß bei Zwickau-Oberhohndorf etwas Näheres nicht zu ersehen ist. An Arbeitslohn und Materialverbrauch fallen auf den Karren 17,288 Groschen beim Forst, 18,557 Groschen bei der Bürgergewerkschaft, 18,528 Groschen beim Schader, 20,540 Groschen bei Vereinsglück, wogegen bezüglich des Erzgebirgischen Vereins wie Zwickau-Oberhohndorf hierüber aus dem Geschäftsbericht nichts zu ersehen ist. — An Dividende wird nun für das Jahr 1868 in Summa gewährt:

118,158 Thaler	von der Bürgergewerkschaft,
101,652	= dem Erzgebirgischen Verein,
94,908	= dem Schader,
75,000	= Vereinsglück,
60,000	= Forst,
34,000	= Zwickau-Oberhohndorf.

(Zw. Wochenbl.)

*) Der Karren zu 6 Dresdner Scheffel = 10 Ctr. gerechnet.

— Für den ersten Tag des in Eisenach zusammentretenden Arbeitercongresses ist die Tagesordnung festgesetzt; sie geht dahin: 1) Bericht des Vorortes; 2) die Frage: welche Stellung soll der Verband Deutscher Arbeitervereine zu der neuen Organisation der social-demokratischen Partei einnehmen? eventuell Auflösung des Verbandes. Ohne Legitimationskarte wird Niemandem der Zutritt zu dem (6.) Vereinstage gestattet. Die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hat den Delegirten bedeutende Preisermäßigungen bewilligt.

— Bei der ärmeren weiblichen Bevölkerung in Frankreich fallen die Kopfstücker auf, die jetzt bei Weitem häufiger als sonst getragen werden. Diese Mode hat einfach ihren Grund darin, daß die armen Mädchen und Frauen ihr eigenes Haar zu Silber machen. Es wird sehr gut bezahlt, denn da die gegenwärtigen Modehaarchrachten der vornehmen und Halbwelt sehr viel Haar verlangen, so ist dasselbe hoch im Preise gestiegen. Noch im vorigen Jahre kostete die Unze Haar nur 1 Fr. 50 Cts. im Durchschnitt; jetzt ist das Haar schon so theuer geworden, daß dasselbe Quantum 4 Fr. 50 Cts. kostet. Das Haar für einen modischen Kopfsputz muß wenigstens 50 Centimetres lang sein, für jede Vermehrung der Länge um 5 Centimetres wird 1 Fr. mehr bezahlt.

— In diesen Tagen hat man die Bevölkerung Roms wieder gezählt. Die Ziffer derselben beläuft sich nach der Mittheilung der Pfarrgeistlichen auf 220,532 Einwohner, darunter 4682 Juden. In diesem Jahre giebt man die Zahl der Priester, Mönche und Nonnen auf 7480 an.

— Nach der Speisekarte des Gasthofs „zum muthigen Ritter“ in Bad Kösen gehört zu einem guten Male: 1) ein freundlich Gesicht. 2) Viele und gute Gerichte. 3) Weine von Gewichte. 4) Eine schöne Nichte. 5) Eine lustige Geschichte. 6) Hübsch hell und lichte. 7) Beim Sitzen nicht zu dicke. 8) Eine gute Verpichte.

Dresdner Börse, 31. Juli.

Societätsbr.-Actien 159 b.	Sächs. Champ.-Actien 21 C.
Felsenkeller do. 157 C.	Lhobe'sche Papierf.-A. 11 6 1/2 C.
Feldschlößchen do. 171,0 1/2 b.	Dresdn. Papierf.-A. 127 C.
Rebinger 73 C.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 10 C.
S. Dampfsch.-A. 149 b.	Feldschlößchen do. 5 1/2 100 C.
Elb-Dampfsch. A. 1 6 1/2 b.	Lhobe'sche Papierf. do. 5 1/2 100 C.
Niederl. Champ.-A. 104 C.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 100 b.
Dresdner Feuerversch.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — C.
Stück Thlr. 26 b.	

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 25. Juli bis 31. Juli 1869.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien und Linienn und reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
25. 6 27.	8,0	+14,8	2,6	SO 0 1	wolkig
2 27.	6,8	+26,6	10,5	SO 0-1	heiter
10 27.	7,3	+19,0	3,9	NW 1-2	bewölkt 1)
26. 6 27.	7,4	+15,4	1,8	WNW 1-2	bewölkt
2 27.	7,5	+21,3	5,7	NW 1-2	fast trübe
10 27.	8,4	+14,4	1,2	SW 1	trübe
27. 6 27.	8,8	+13,3	0,7	S 0-1	bewölkt
2 27.	8,5	+22,0	7,4	SW 1-2	bewölkt
10 27.	9,2	+14,2	0,4	S 0	trübe 2)
28. 6 27.	10,4	+13,3	1,2	W 1	bewölkt
2 27.	10,7	+20,2	5,9	S 0	wolkig
10 27.	10,1	+14,1	2,2	O 1	klar
29. 6 27.	9,5	+15,3	2,0	SO 0-1	klar
2 27.	9,7	+20,7	4,5	SW 2	fast trübe
10 27.	10,1	+18,0	2,5	SW 1-2	fast trübe 3)
30. 6 27.	11,5	+15,2	0,6	SSO 0-1	wolkig
2 27.	11,3	+24,5	8,4	SW 2	bewölkt
10 27.	11,3	+17,2	3,0	SSO 0	wolkig
31. 6 27.	11,5	+14,6	1,8	SSO 0-1	fast klar
2 27.	10,3	+27,1	9,5	S 1	wolkig
10 27.	9,8	+18,5	2,5	WNW 2	trübe 4)

1) Vormittags 10 Uhr Sonnenhof. 2) Vormittags 1/19 Uhr Regen; Abends von 8—1/9 Uhr starker Regen. 3) Nachmittags regnerisch; Abends 10 Uhr Wetterleuchten in Süd und Südost. 4) Abends 9 Uhr etwas Regen; 10 Uhr Gewitter in NW. mit Regen.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commodgeschäft 1 Treppe hoch.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Zetzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Gutritzer Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Rechnen, Turnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lilia.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 3 Thlr.

Uhren, Gold, Silber, Juwelen, Antiquitäten etc. Ein- und Verkauf bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, L. Nr. nahe der Post.

A. Aplan-Bonnewitz. Markt Nr. 8 nur im Hofe und Gaisstraße 16. Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirreq.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-triische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1 1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (155. Abonnements-Vorstellung.)

Benefiz des Herrn Richard Saalbach, zur Feier seiner vierzigjährigen Wirkksamkeit am hiesigen Stadttheater.

Fest-Ouverture (E dur) von W. E. Mühlbacher.

Rabale und Liebe.

Trauerspiel von Schiller. (2. Act — Scene 1—3.)

Personen:

Lady Mylfort	Fräulein Delia.
Ferdinand v. Walter	Herr Herzfeld.
Sophie, Kammerfrau der Lady.	Frau Gutperl.
Kammerdiener des Fürsten	***
Diener der Lady	Herr Leo.

Pas seul,

ausgeführt von Frä. Casati, begleitet von 4 Damen des Corps de Ballet.

Neu einstudirt:

Badekuren.

Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitj.

Personen:

Frau von Wangen	Frau Bachmann.
Reinhold, ihr Sohn,	Herr Herzfeld.
Louise, eine junge Wittwe	Fräul. Delia.
Valentin, Bedienter,	***

Ort der Handlung: Ein Badeort.

Pas de deux,

ausgeführt von Fräul. Casati und Herrn Balletmeister Reisinger.

Gänschen von Buchenau.

Lustspiel in 1 Aufzuge nach Bayard, von W. Friedrich.

Personen:

Der Baron	Herr Deutschinger.
Die Baronin	Frau Bachmann.
Agnes, ihre Enkelin	Frau Mitterwurzer.
von Fint	Herr Mittell.
Silberling	Herr Claar.
Jacob, Diener des Barons	***

Scene: Buchenau, des Barons Landgut.

*** Kammerdiener, Valentin und Jakob — Herr Saalbach.

Eine längere Pause findet statt nach „Badekuren“.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag, den 3. August: Jopf und Schwert.

Mittwoch, den 4. August: Pariser Leben. (Gabriele —

Fräulein Lina Mayr vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater

in Berlin. Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — 5. 32. — 10. 15. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — 9. — 2. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringische Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringische Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westliche Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Güterzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Pegau:** 8. Abends.

Dampferexpeditionen.

Nach und von **Gull, Newcastle u/Tyne, London, Hamburg, Kiel, Lübeck, Rostock, Kopenhagen, Danzig, Elbing, Draunsberg, Königsberg i/Pr., St. Petersburg (Stadt).**

Nach und von gedachten Häfen werden **regelmäßig wöchentlich 1 Dampfer, auch nach Bedarf 2 Dampfer expedirt!**
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Nachlaß-Auction.

Verschiedene aus einem Nachlaß herrührende Mobilien als: Secretairs, Sophas, darunter 3 halbrunde, Tische, Stühle, ein gr. Geschirrschrank mit Glasfenstern, Waschtische, 1 Doppelschreibpult, 1 Spiegel mit 10 Scheiben, Bettstellen, Uhren, Kronleuchter, 1 Brückenwaage und mehrere feine Betten ic. sollen

heute den **2. August früh von 9 Uhr ab** meistbietend versteigert werden **Katharinenstraße Nr. 28.**

Bekanntmachung.

Die 2^{3/4} Meilen vor der Stadt Halle entfernte Domaine Wettin nebst Zubehör (u. A. Bierbrauerei, Ziegelei und Fischerei) sowie die an der Saale belegene Pögritzmühle, bestehend aus einer Mehlmühle und einer Delmühle, sollen auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888 im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die zur Pachtung gehörigen Ländereien enthalten

Acker	1870,44	Morgen,
Wiesen	216,44	=
Sool	23,00	=
Weiden	347,04	=
Holzungen	183,24	=
Gärten	7,54	=
Hofraum	11,31	=
Unland, Wege und Gräben	142,00	=
Schachtalben	31,58	=
Teiche	0,21	=

überhaupt: 2833,70 Morgen.

Den Licitations-Termin haben wir auf

Mittwoch, den 8. September 1869
Vormittags 11 Uhr

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

- 1) das Pachtgeld-Minimum 10,300 Thlr. beträgt,
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 55,000 Thlr. erforderlich ist und
- 3) sich die Bietungslustigen vor der Licitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen,
- 4) daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Licitation sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Wettin eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Herrn Amts Rath Meyer zu Wettin wenden.

Merseburg, den 12. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen u. Forsten.

Auction von Schweizerkäse.

Eine Partie echter Emmenthaler Käse soll nächsten **Dienstag den 3. August früh von 10—12 Uhr** in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Laiben meistbietend versteigert werden.
Petersstraße 15, goldner Arm.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Vom 3. August cr. ab bis 1. September cr. werden an jedem **Dienstag, Freitag** und **Sonntag** zu den 8 Uhr 30 Min. Vormittags und 12 Uhr 25 Min. Nachmittags von Leipzig abgehenden Zügen Billets zu dem ermäßigten Preise von 25 Sgr. für III. Wagenklasse bei unserer Billet-Expedition nach Wittenberg, jedoch **nur an die Besucher der Industrie-Ausstellung** und daher nur bei gleichzeitiger Lösung eines Eintritts-Billets zu dieser à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. ausgegeben werden. Dieselben berechtigen zur Rückfahrt nach Leipzig mit dem 3 Uhr 30 Min. Nachmittags am Tage der Lösung und mit dem 1 Uhr 32 Min. früh am nächsten Tage von Wittenberg abgehenden Zuge.
 Berlin, den 31. Juli 1869.

Die Direction.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Vom 1. August c. ab gleichzeitig mit Eröffnung der Bahnstrecke Nordhausen-Northheim tritt für den Güterverkehr zwischen unseren Stationen einerseits und den Hannoverschen und Braunschweigischen Stationen andererseits via Arenshausen und via Nordhausen-Herzberg-Northheim ein neuer Tarif in Kraft, welcher in den Güter-Expeditionen einzusehen und käuflich zu haben ist.
 Magdeburg, den 31. Juli 1869.

Directorium.

Directe Dampfschiffahrt von Bremen nach New-York.



Am **1. September 1869** wird der neue eiserne Schraubendampfer 1. Classe „**Smidt**“ in directer Fahrt nach New-York abgehen.

Passage-Preise: I. Cajüte Ext. 90
 II. Cajüte = = 50
 Zwischendeck = = 45
 incl. vollständiger Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilt:

C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 1.

Bekanntmachung.

An jedem Dienstag, Freitag und Sonntag werden Züge von Leipzig nach Wittenberg abgelassen für den Preis von 1 Thlr. 2½ Sgr. pro Person einschließlich des Eintrittsgeldes für die Wittenberger Ausstellung.

Der Ausschuss für die allgemeine deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
Scheele, Schriftführer.

Oesterreich.-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die per 1. September a. e. fälligen Coupons bezahlt schon von heute ab mit 2 Thlr. das Stück Leipzig, den 2. August 1869.

Franz Kind,
Hotel de Sage.

Fröbel'scher Kindergarten.

Um gefällige Anmeldungen für den Monat August bittet
Beizer Straße Nr. 21 parterre.

Clara Marggraff.

Soeben erschien in meinem Verlage und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Impfwang und die Naturheilkunde.

Ein Beitrag zur Verständigung über den Inhalt der socialen Frage von Dr. med. C. Boruttau,

prakt. Arzt zu Leipzig und Herausgeber des „Volksfreund, Organ zur Verbreitung der Grundsätze naturgemäßer Lebens- u. Heilweise.“
Preis 10 Ngr. Leipzig, M. G. Priber.

Mode accéléré de Blanchiment des matières filamenteuses, paille etc.

Par ce moyen on obtient un blanc, satisfaisant en même temps qu'on ménage beaucoup la fibre et qu'on lui conserve presque toute sa force et son poids. Ecrire franco à Mr. P. Leriche à Wurzen près Leipzig.

Ein in Frankreich mehrere Jahre gewesener Beamte erteilt Unterricht in franz. Sprache, Conversation u. Grammatik gegen mäßiges Honorar. Adressen J. R. bei Myrrhé, 37 Ritterstraße 2½ Tr.

Unterricht im Lat., Griech., Franz., Ital., Span.,
Kurze Straße Nr. 3, IV. N. Schmidt

Veranlaßt

durch mehrfach an mich gerichtete Anfragen, sehe ich mich zu der Mittheilung genöthigt, daß die Annahme Grimma'sche Straße 23 nicht für meine chemische Waschanstalt ist.

Meine Annahmen sind kenntlich durch ein Schild, auf dem sich mein Name befindet, und sind: Markt Nr. 6 — Reichstraße Nr. 6—7 — Nicolaisstraße Nr. 39 — Katharinenstraße Nr. 26 — Gerberstraße Nr. 14 — Grimma'scher Steinweg Nr. 54 — Windmühlenstraße Nr. 1 — Beizer Straße Nr. 47.
Paul Weiskopf.

Für eine auswärtige

chemische Waschanstalt

in Wollen- und Seidenstoffen, als: Herrenwesten und Shawls, Kinder- und Damen-Garderobe, Jaquets u. s. w. werden Aufträge angenommen und prompte und reelle Bedienung zugesichert von
F. C. Doss, Thomaskäfigen Nr. 10.

Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner
Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).



Local-Veränderung.

Wein

Alfenide- u. Neusilberwaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

No. 3 Petersstrasse No. 3,
nahe dem Markt.

F. A. Lindner.

Das galvanische Institut von J. Winckelmann,

(früher Magazingasse) jetzt Moritzstraße 13, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, im Verkupfern und Verplatinieren, auch wird Britannia-Metall versilbert, Moritzstraße 13.

Hierzu zwei Beilagen.

leste
Borchelhof-
Stellung!

Photographie

VON **Lothar Hentze**

9 An der alten Burg 9 (Blaue Mütze).

Billigste
Preise!

Sühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorne Glieder hilft

C. N. Schumann,
Königsstraße 2 B IV.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accur. u. billig, Kuchelissen von 5 bis 20 π , desgl. Matratzen, Bettstellen und Sophas hält stets in großer Auswahl vorrätzig sehr billig **E. Schneidenbach,** Tapezierer, Grimm. Straße Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen ½ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Die Leipziger Glacehandschuhwäscherei

hält sich hiermit bestens empfohlen. Alleinige Annahmestelle bei
Louise Zimmer, Thomaskäfigen Nr. 2.

Alle Tapezierarbeit, Sophas, Matratzen polstert, alt und neu, in u. außerm Hause, Stuben tapeziert fest u. sauber u. empfiehlt sich bei guten, billigen Preisen **R. Pils,** Neumarkt Nr. 3, IV.

Das Reinigungs- und Ausbesserungs-Geschäft von C. L. Otto

empfehlte sich zum Reinigen, Façonieren, Ausbessern, Waschen und Verändern aller Herren-Garderobe und sichert nur prompte und reelle Bedienung.
Petersstr. 36, Hotel de Baviere, Quergeb., III.

Achtung!

Gewerbetreibenden empfiehlt sich ein erfahrener Kaufmann zur Einrichtung und Führung der Geschäftsbücher sowie Correspondenz gegen billiges Honorar.

Adr. unter S. 25 werden durch die Exped. d. S. Blattes erbeten.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 214.]

2. August 1869.

Herrenkleider werden repar., modern., gewend., gerein. u. gew., K. Böhne, Schneider, Gerberstr. Nr. 10, Hof 3. Treppeneing., 1 Tr.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höder** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Ngr.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin**, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Borax-Seife.

Vorzüglichstes Toilettenmittel bei Leberflecken und Sommersprossen, zu Beförderung und Erhaltung einer reinen und hellen Haut, gefertigt auf den Rath und nach Angabe des Herrn Obermedicinalrath **Blieinger**, von **Paul Bonz**, Stuttgart. Alleinverkauf à Stück 5 Ngr en détail bei

C. M. E. Rahn,

Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage.

Bei Abnahme von 1 Dqd. 2 Stück Rabatt.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,

à Flacon 5 Ngr und 7 1/2 Ngr.

Backhaus' Arnika-Seife

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Str. Nr. 14.

Während des Baues Grimm. Str. Nr. 20, 1. Et.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann**, Dresdner Straße 38.

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.



Tapiserie-Manufactur

von **Wilh. Penzler's Nachf.**, Reichstraße Nr. 3, empfiehlt eine Partie angefangener Stickereien älterer Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Leidende.

Bei den großen Fortschritten, welche die Wissenschaft in den letzten Decennien gemacht hat, ist es unter andern auch durch die bedeutendsten Koryphäen der Medicin außer Zweifel gestellt, daß unser Nervensystem der Träger und Leiter elektrischer und magnetischer Thätigkeit und daß eine Störung in den Strömungen dieser jeden Körper durchdringenden Kräfte die Ursache verschiedener Krankheiten ist. Mit Rücksicht auf diese wissenschaftliche Thatsache habe ich eine Reihe von Jahren in den verschiedensten Fällen Erfahrungen gesammelt über die Wirkung meines Elektricitäts-Erregers, der in meinen Fabrikaten enthalten ist, und Versuche über die Wirksamkeit desselben angestellt, die mir die erfreulichsten Resultate lieferten. In allen Fällen, wo eine Störung in der elektrischen Vertheilung im Nervensystem vorhanden war, wie z. B. bei **Rheumatismus, Sicht, Podagra, Hypochondrie, Nysterie, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Augen-, Kreuz-, Brust- und Halschmerzen**, bilden meine Fabrikate das geeignetste Mittel zur Hebung derselben und haben sich als solches unfehlbar bewiesen.

Unter den Vorzügen meiner Fabrikate haben sie noch den der Billigkeit und Eleganz und verlieren ihre Wirksamkeit nie; diese vorzüglichen Eigenschaften haben meiner glücklichen Erfindung nicht allein die Unterstützung und Empfehlung sehr vieler renommirter Herren Aerzte gewonnen, sondern auch den Absatz und Gebrauch bis in die Allerhöchsten Kreise verschafft.

Preis-Verzeichniß.

- 1) **Elektromotorische Leibbinden** bei Magenkrampf, habituellem Diarrhoe, nervösem Erbrechen, Unterleibsschwäche, Bleichsucht, Mangel an Blut, Unregelmäßigkeit etc. 3 Thlr.
- 2) **Elektromotorische Halsbinden** bei Zahn-, Hals-, Kopf- und Ohrenschmerz, Grippe, Husten, Heiserkeit etc. 10 u. 15 Ngr.
- 3) **Elektromotorische Zahnhalsbänder**, ein unfehlbares Mittel bei kleinen Kindern, sogar gegen Zahnkrämpfe. 15 Ngr.
- 4) **Elektromotorische Cravattenbänder** für Damen, elegant, in schwarzer Seide. 15 Ngr.
- 5) **Elektromotorische Kopftücher** für Herren und Damen bei heftigen rheumatischen oder nervösen Schmerzen im Kopfe, im Gesichte, in den Zähnen, Ohren etc. 1 Thlr. 5 Ngr.
- 6) **Elektromotorische Fußsohlen** für Herren und Damen bei Rheumatismus, Sicht, Podagra, oedematöser Anschwellung, Kälte in den Füßen etc. Das Paar 10 Ngr.
- 7) **Elektromotorische Pulswärmer** oder **Manschetten** bei nervösen oder rheumatischen Leiden im Handgelenk, ebenso gegen Schreibkrampf. Das Paar 1 Thlr.
- 8) **Elektromotorische Rückenwärmer** bei rheumatischen Kreuz- und Rückenschmerzen. 1 Thlr. 15 Ngr.
- 9) = **Brustwärmer.** 1 Thlr.
- 10) = **Armiwärmer.** 1 Thlr. 10 Ngr.
- 11) = **Unterjacken.** 5 Thlr. 15 Ngr.
- 12) = **Unterbeinkleider.** 5 Thlr. 15 Ngr.
- 13) = **Ärmel.** 1 Thlr. 10 Ngr.
- 14) = **Schulterblätter.** 1 Thlr. 10 Ngr.

Haupt-Dépôt aller dieser elektromotorischen Gegenstände habe errichtet bei

Herrn C. Lippert, Leipzig, Thomasmäßchen Nr. 1, 1. Etage,

und bitte alle Aufträge dahin zu richten.

Aue.

Albin Zell.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschäum, Glas, Elfenbein, Billardqueues, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kitten resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt, **F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.**

Dieses Cement, ein ganz neuer erst in diesem Jahre der Oeffentlichkeit übergebener Artikel, hat bereits durch die enorme Schnelligkeit, mit der dasselbe bekannt geworden, seine Vorzüglichkeit vor allen anderen Fabrikaten hinlänglich bekundet; ein mit diesem Cement zusammengefügt Gegenstand wird eher an einer anderen Stelle zerbrechen, als an der beschädigten, wenn die Bruchstücke gehörig zusammengefügt sind.

Der Zimmermann, der Kunst- und Möbeltischler brauchen es, um grobe Holzgestelle, zerbrochene Tisch- oder Stuhlbeine, aber auch seine Schmuckkästchen, Schachbretter, Bilderrahmen, Uhrgehäuse, Billard-Queues, kurz alle von Holz gearbeiteten, seien es Nutz- oder Ziergegenstände, fest und dauerhaft auszubessern, so wie von Neuem zusammenzusetzen. Drechsler, Glaser und Klempner werden unser Fabrikat nicht weniger nutzbar finden, denn jedes farbige oder weiße Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster oder sonstiger Stein, so wie Knochen, Horn, Elfenbein, Perlmutter und Meerschäum, in welcher Weise und Gestalt sie auch verarbeitet seien, sind gleich leicht und dauerhaft damit zu verbinden.

Mit eben so gutem Erfolge ist es bei Lederwaaren angewendet worden und empfehlen wir es daher als das vortrefflichste Mittel zum Ausbessern von Schuhwerk, Kutsch- und Pferdegeschirren, Wagenverdecken, Koffern u. s. w. Wollte man alle Nutzenwendungen dieses Cements anführen, so würde man nie fertig werden; wer aber diese neue Erfindung erprobt, wird sich sehr bald von der außerordentlichen Verwendbarkeit derselben überzeugen und sie nicht mehr entbehren können. Schließlich sei noch bemerkt, daß es das erste Mal ist, wo jeder Hausfrau ein Mittel an die Hand gegeben wird, alle zerbrochenen Geschirre und Gegenstände selbst auszubessern, und zwar kostet eine Reparatur mit diesem Cement noch lange nicht so viel Pfennige, als man in anderer Weise Groschen bezahlen muß, der Zeitverlust, welcher durch Forttragen und Holen entsteht, noch ungerchnet.

Die ausführliche Gebrauchsanweisung wird (damit Jedermann Gebrauch davon machen kann) jeder Flasche beigelegt. Der Preis pro Flasche (welche mit unserer genauen Firma versehen ist) beträgt 5, 10 und 15 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von

F. E. Dietrich & Comp., Manufacteurs, Dresden, Wettinstraße 16,
und von unserem
General-Depositär für Leipzig und Umgebung: Herrn **C. Lippert,** Leipzig, Thomasgäßchen 1.

Zur Bequemlichkeit des Publicums habe ich von obigem Dietrich'schen Cement folgende Niederlagen errichtet und sind daselbst Flaschen à 5, 10 und 15 Ngr. stets vorräthig.
Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt). Aumann & Co., Neumarkt 9. Moritz Assmann, Hohe Straße 26. Heino Berger, Peterssteinweg 7. E. Behrend, Halle'sche Gasse 5. Robert Böhme, Ritterstraße 11. Otto Eckardt, Schützenstraße 8. Eduard Fahlberg, Brühl 60. Gustav Gänzel, Dresdner Straße 38. Paulus Heydenreich, Weststraße 17c. Theodor Hoch, Halle'sche Straße 10. Emil Hohlfeld, Ransstädter Steinweg 11. Hermann Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57. Bernhard Kademann, Reichstraße 49. Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54. Louis Lauterbach, Petersstraße 4. Friedrich Lindner, Nicolaisstraße 48. Friedrich Theodor Müller, Petersstraße 27. Otto Meissner, Grimm. Straße 24. Moritz Naumann, Sternwartenstr. 54. Wilhelm Nitzsche, Thomasgäßchen 11. Heinrich Peters, Grimma. Steinweg 3. Richard Quarch, Peterssteinweg 58. Julius Rinneberg, Petersstraße 41. Carl Schönberg, Sternwartenstraße 30. Hermann Schirmer, Grimma'sche Straße 16. Schütte & Richter, Mauricianum. Gustav Ullrich, Peterssteinweg 49. Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22. Julius Weydlich, Barfußgäßchen 4. Wilhelm Wiesing, Tauchaer Straße 11. Hermann Wilhelm, Ransstädter Steinweg 18. Julius Wunder, Centralhalle. Gustav Zehler, Windmühlenstraße 17. Zörner & Kötz, Mühlberger Straße 1.
Hermann Rinneberg in Wlagwis. Hermann Harzer in Neudniz.

C. Lippert, Thomasgäßchen 1,
General-Depot des Dietr. Cement.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung.
Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.

Der in der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a/Rhein bereite
rheinische Trauben-Brust-Honig*)



enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesammt durch ihre heilkräftige Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarrhalische Leiden und ähnliche Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung
Chemnitz, 20. Mai 1869.
Dr. G. A. Graefe.

*) Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig bei **Joh. Fr. Oelschläger Nachf.,** Plauenscher Platz 4, bei **Gust. Ullrich,** Peterssteinweg 49.

Gummischläuche zu Wasserleitungen
bei **Julius Marx,** Mauricianum I. Etage.

Spizentücher und Notondes

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 39.

empfohlen

Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1,

empfehlte sein reichhaltiges Lager

Glacéhandschuhe

von 10 π bis 1 1/6 π ,
anerkannt nur gute, reelle Waare,

Zwirnhandschuhe

von 6 π bis 10 π , feinste Qualitäten, elegante Farben,

Seidene Handschuhe

von 16 π bis 20 π in sehr dauerhafter Güte,

Waschleiderne Sommerhandschuhe

von 12 1/2 π bis 20 π .

Seidene Filethandschuhe

von 10 π bis 12 1/2 π ,

Militair-Handschuhe

von den billigsten bis zu den feinsten Officier-Handschuhen,

Gummihosenträger, Strumpfgürtel

in bekannter bester Waare,

Kaufmanns Papier-Fabrikate

(bis jetzt an Güte der Waaren und Haltbarkeit unübertroffen)
von 5 1/2 bis 7 1/2 π pr. Dsd.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Bentos)

der **LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, London.**

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen
aus felsehem Fleische.Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medallien auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG
und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.1/2 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 30 Sgr.1/4 engl. Pfd.-Topf
à 27 1/2 Sgr.1/3 engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen und um den neuen Erscheinungen in Tapeten Platz zu machen,
habe ich einen

Ausverkauf älterer Tapeten

eröffnet und verkaufe dieselben zu außerordentlich billigen Preisen. F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Liebig's Extract of Meat Company, Limited,
London.

Warnung!

Die unterzeichnete Direction hält es für ihre Pflicht, das Publicum vor einer Concurrenz zu warnen, welche sich nicht scheut,
unter der Firma:„Liebig's Extract of Meat Company,
Ld. New-York“

— „Manufactories in South America“ —

mit einem Product an den Markt zu kommen, welches durch seine schlechte Qualität sich mit dem echten Liebig'schen Fleisch-Extract gar nicht vergleichen lässt. Die äussere Ausstattung jedoch, nämlich Farbe und Form des Topfes, Zusammenstellung, Farben und Wortlaut der Etiquetten, sowie Fabrikmarke ist derjenigen der Töpfe der unterzeichneten Compagnie täuschend nachgemacht und augenscheinlich darauf berechnet, das Publicum irre zu führen.

Die Direction behält sich vor, gegen die Urheber solcher Missbräuche die geeigneten Massregeln zu ergreifen. Gleichzeitig macht sie bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, dass sich auf jedem Topfe die Unterschriften der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. Max von Pettenkofer befinden müssen, — als Bürgschaft für die Echtheit, Güte und richtige Beschaffenheit des Extractes.

Die Direction
der Liebig's Extract of Meat Company,
Limited,

London, Juni 1869. 43, Mark Lane.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehlte eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt
billigsten Preisen
Wih. Kirschbaum,
Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

J. v. Liebig's Nahrung für Kinder

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet
von J. Knorsch in **Mörs a/Nh.**Die vielfachen, äußerst günstigen Erfolge, die durch Anwendung dieses Präparats auf Anordnung der hervorragenden Aerzte erzielt wurden, verschafften demselben überall raschen Eingang, sodas davon bis jetzt nahe an 300 Niederlagen im In- und Auslande errichtet werden konnten. — Preis 7 1/2 π pr. Paket.Saupt-Dépôt für Sachsen: **Gustav Triepel** in
Leipzig, Klostergasse Nr. 11, Lager ebendasselbst in der Löwen-,
Albert-, Mohren- und Linden-Apotheke, in Würzen
bei Apotheker C. R. Neubert.

Billig! Billig! Nester!

Doppel-Lüster-Nester, schwer, Elle 3 3/4 — 4 π , schöne Mode-
Kleiderstoffe 5/4 breit Elle 3 1/2 — 5 π , Ripse, Popeline, Mohairs
Elle 5 — 8 π , reinwollene Ripse Elle 12 — 15 π , gute Haus-
macher-Leinwand Elle 3 1/2 — 4 1/2 π , 10/4 Cachemir-Tischdecken
1 1/2 π , wollene Wattröcke 1 1/2 π .
Damen-Jaquets (feine Stoffe) 2 1/2 — 3 π , Kinder-Jaquets,
Knaben-Habits in Auswahl billig.

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Unübertroffene Copirtinte von Anioine, Paris,
Feine schwarze Stahlfedertinte in Gläsern, Kannen
und Eimern,Fein weiß Damenpost vorräthig mit 150 Vornamen,
Siegelack, Oblaten,
Miegenpapier, bestes, in Bogen, Buch und Ries,
Xylographen-, Stenographen- und beste Zeichen-
Bleistifte empfiehlt billigst

Gustav Roessiger,

Grimma'sche Straße Nr. 1 (Auerbachs Hof).

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Pinderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden,
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Chignons, Zöpfe,

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perrücken, Loupés, Louffes, Locken, Armbänder, Uhrschnuren, Ringe, Bilder etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

== 106 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. ==

NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten, sogar aus den verwirrtesten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühligon,

Coiffeur — Königsplatz — blaues Hof.

Papierfragen



pr. Groß $1\frac{1}{3}$ ap , pr. Groß 2 ap , pr. Groß 1 ap , auch schon bei Abnahme von $\frac{1}{4}$ Groß, empfiehlt

Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hantz,

Petersstraße Nr. 6, I.

empfehlen ihr großes Lager angefangener und fertiger Stickerien hiermit bestens. Aeltere Sachen stets zu sehr ermäßigten Preisen.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vorknetten und Klemmer, von 25 ap , Operngläser von 3 ap an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 ap bis 1 ap , Thermometer, Lupen etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Carl Holle in Frankfurt a/M., Fabrikation in Pariser Capots (Dominos) (Preservatifs von Fischblase), feinst per Dyd. 2 Thlr. Pr. Ert., II. Qual. $1\frac{1}{2}$ Thlr., III. Qual. 1 Thlr. Werden gegen Postvorschuß unter Couvert versandt.

Schlipse, Schleifen, Knoten

bester Farbauswahl zu Fabrikpreisen, so wie Papierfragen, Manschetten etc. billigt bei

Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1, an der Promenade.

Non plus ultra Kerzen

à Paquet 5 Ngr.

Feinste Paraffin-Kerzen

à Paquet 6 Ngr. empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Gardinen:

Plauensches Fabrikat!

$\frac{3}{4}$ breite à St. — $\frac{39}{40}$ Ellen — 3 ap 25 ap , à Elle 3 ap ,
 $\frac{9}{4}$ " " " — $\frac{39}{40}$ " — 4 ap 25 ap , " = 4 ap ,
 $\frac{10}{4}$ " " " — $\frac{39}{40}$ " — 6 ap 20 ap , " = 5 ap 3 & c.

$\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ breiten Shirting,

à Elle: $2\frac{1}{2}$ ap , 3 ap , $3\frac{1}{2}$ ap , 4 ap , $4\frac{1}{2}$ ap , 5 ap , 6 ap u. s. w.

$\frac{8}{4}$ breiten Mull, glatt und gemustert:

à St.: $1\frac{1}{4}$ ap , $1\frac{1}{2}$ ap , $1\frac{2}{3}$ ap , $1\frac{5}{6}$ ap , $2\frac{1}{6}$ ap , $2\frac{1}{3}$ ap , $2\frac{1}{2}$ ap etc.

à Elle: $2\frac{1}{2}$ ap , 3 ap , $3\frac{1}{2}$ ap , 4 ap , $4\frac{1}{2}$ ap , 5 ap , $5\frac{1}{2}$ ap etc.

empfiehlt in stets sortirtem Lager

M. A. Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Bologne gegenüber.

Bahnbürsten

mastiqué garantie

in weich, mittelweich und hart à 5 ap , $7\frac{1}{2}$ ap und 10 ap , die vorzüglichsten mit Schutz gegen Ausfallen der Borsten.

Nur allein echt im Magazin von **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Theo- u. Kaffeemaschinen

nach neuester Construction, in 14 verschiedenen Sorten, von Blech und Messing empfiehlt zu billigen Preisen

Grimm. Str. 5.

Carl Winter.

Drahtwaaren

in feiner Verzinnung als alle Arten Körbchen, Flaschen- und Gläserträger, Briefhalter, Vogelbauer u. s. w. empfiehlt in reichster Auswahl und billigen Preisen

Grimm. Str. 5.

Carl Winter.

Billige und dauerhafte Hosenstoffe

(eigenes Fabrikat)

Dress, Cassinets, Lion, Cord mit und ohne Gallon, 4, 5 und 6 ap , Zwirn-Buckskin 6—8 ap , Satin, Doppel-Buckskin, wollene Turner-Tuche 8, 9, 10 ap , Doppel-Cord und Englisch-Leder u. s. w. empfiehlt in schöner Waare

Otto Schale, Katharinenstraße 4.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Kaffee-Brennmaschinen

neuester und verbesserter Construction empfiehlt in allen Größen unter vollständiger Garantie

Oscar Bothner, Schlossermeister, Antonstraße Nr. 5.

Reparaturen werden auf das Schnellste und Solideste ausgeführt, auch alte Maschinen mit angenommen.

Illuminations-Laternen

in größter Auswahl u. neuester Façon per Duzend von 5 Egr. an bis zu den feinsten.

Wiederverkäufer mit Rabatt.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Louise Zimmer,

Thomaskirchhof Nr. 2,

empf. Bademützen u. Schwammbeutel zu billigsten Preisen.

Steppdecken

in allen Qualitäten empfiehlt

Pauline Gruner,
Reichsstr. Nr. 52.

Contobücher

aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne,**
Hoflieferanten, Berlin.

„Stationers' Hall“, Reichs-
str. 55

Handschuhe u. Cravatten

in reicher Auswahl und guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Michael Weger,
Kochs Hof.

Salat-Löffel und Scheeren

empfehlen in Horn und Holz
Wilh. Dietz, Grimm. Straße Nr. 8.

15 Leipziger Kammgarnspinn-Actien

können abgegeben werden. Gebote darauf zu adressiren: Ex-
pedition dieses Blattes sub **R. T. # 84.**

Ein sehr schönes **Oekonomie-Gut,**
1 1/2 Stunde von Leipzig, Gebäude neu, Inventar und Ernte schön,
ist sofort mit 8000 M Anzahlung zu verkaufen; es wird auch ein
solches als Zahlung mit angenommen. Näheres bei
A. Donath, Lindenau.

In **Kleinzschocher** habe ein **Grundstück** für 3000 M bei
1000 M Anz. zu verkaufen. **Ernst Hauptmann, Markt 10.**

Häuser, sehr preiswürdig, theils mit Gärten und geringer
Anzahlung, in Reudnitz, Leipzig, Neuschönefeld, Gohlis zc. habe
ich zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Kurze Straße 20, Steffen.

Wegzugshalber ist der in der Sophienstraße Nr. 22 gelegene
Bauplatz mit Hintergebäude, sofort zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer daselbst.

Eine kl. flotte **Restaurations** in lebhafter Lage der
Vorstadt ist unter günstigen Bedingungen sofort zu
übernehmen durch das **Local-Comptoir** von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Billige Instrumente.

Zwei **Tafelform** zu 65 M und 75 M , 1 **Pianino** zu
150 M (fast neu), 1 **Flügel** zu 120 M und 1 **Flügel** (eng-
lische Mechanik, nur 6 Monate gespielt) zu 290 M sind zu ver-
kaufen oder zu vermieten bei

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu verkaufen u. vermieten billigt, neue u. gebr. **Pianos,**
Flügel u. **Tafelform.** C. Waage, Reich. Gart., Erdmannsstr. 14.

Zu verkaufen ist billig ein schönes **Pianino**
Hohe Straße Nr. 10, Hintergebäude 1 Treppe.

Eine **goldene Anker-Uhr,** vorzüglich gehend, ist verhältniß-
halber billig zu verkaufen **Carlstraße Nr. 5, IV. quervor.**

Verkauf von allerhand Meubles, als 1 gebiegener
Rirschbaum-Schreib-Secretair, 1 Meisterstück von 1 **Maha-**
goni-Schreib-Secretair, 1 **Rußb.-Schr.-Secretair,** 1 **Rußb.-Marmor-**
Waschtisch, 1 **Mahag.-Marmor-Waschtisch,** 1 **Leder-Sopha** f. **Cafés,**
Restaurations zc., 3 **Bureau,** 1 **Rußb.-Rund-Tisch,** elegant, 2 **Delge-**
mälde zc. **Reichsstr. 15, C. F. Gabriel, Nr. fünfzehn.**

1 **Grüngaaren-Einrichtg.** — **Ladentafeln** 3—8 **Stk.**
— 2 **Doppelpulte** — 2 **einf. Pulte** — **Cessel** mit **Lehne** —
Briefk. — **gr. Schränke** — **Berl.** — **Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.**

1 **Sopha,** 6 **Stühle,** einige **Tische,** 1 **Chiffonnière,** 2 **Bettstellen,**
1 **Spiegel,** 1 **Kleiderschrank** billigt zu verk. **Gerberstr. 2, 2 Tr. I.**

Zu verkaufen sind

1 **Sopha,** 1 **Commode** mit **Glasaufsatz,** 1 **Bureau** und einige
Stühle **Reudnitz, Brenzstraße Nr. 34, parterre rechts.**

Billig zu verkaufen 15 **St. Sophas,** 9 **St. Kleiderschränke**
und verschiedene andere **Meubles** **Brühl Nr. 32, 1 Treppe.**

1 riesengroßer ovaler **Mahagoni-Speisetisch,** sowie
mehrere gutgehaltene **Rußbaum-, Mahagoni-**
und andere **Meubles.** **Berl. Reichsstr. Nr. 36.**

1 **Cassaschrank,** 1 **Doppelpult,** 1 **Waarenschrank,**
Ladentische, eis. **Geldcassen,** **Waarenregale,**
Contorseffel zc. zc. **Berl. Reichsstr. Nr. 36.**

Bettstelle und neue **Stahlfedermatratze** mit **Keilkissen** für 7 M 20 M
und eine **Stahlfedermatratze** mit **Keilkissen** in **grauem** und **blauem**
Drill mit **Rosshaaren** für 5 M 20 M **Peterssteinweg 50, 4. Et. I.**

Federbetten in sehr großer **Auswahl,** neue wie ge-
brauchte, darunter viele **billige Stücke,** auch
neue **Bettfedern** billigt **Nicolaisstr. 31, Hof quervor, 2 Tr.**

Ein paar **Gebett reinliche Federbetten** werden verkauft
Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Große **steinerne Töpfe** zum **Gurken-Einlegen** sind zu ver-
kaufen **Königsstraße Nr. 9, II.**

Ein **Apfelschimmel** und **Mohrenschilder** (**Ballachen**), passend in
jeden **Zug,** stehen zum **Verkauf** **Sternwartenstraße 33 parterre.**

Yara-Cigarren } pro Mille 16 M
Havanna-Ausschuss } à Stück 5 M
empfehlen in alter vorzüglicher **Waare**

A. C. Kuhlau,
Grimma'scher Steinweg 56.

Rein ind. Lumpenzucker
à **Pfund** 5 M .

Feinsten Traubenessig

à **Kanne** 2 1/2 M ,

empfehlen den **geehrten Hausfrauen** bestens

Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Kaffee-Zucker

fein, weiß und fest, das **Pfd.** 5 M , in **Broden** billiger, empfiehlt

Herm. Wilh. Müller,

sonst **Moritz Schumann,**
Grimma'sche Str. Nr. 15, Fürstenhaus.

Neue Seringe

werden 2 und 3 Stück für 1 **Mgr.** verkauft auf dem **Markt** hinter
der **Fischerreihe.**

➔ **Extr. Frankfurter Aepfelwein,** ➔

à **Flasche** 3 M , **excl. Glas** empfiehlt als vorzüglich
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

➔ **Uralten Nordhäuser** ➔

empfehlen in anerkannt feinsten **Qualität** à **Kanne** 6 M
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

➔ **Röf. Champagner-Weißbier** ➔

à **Fl.** 2 1/2 M , 13 **Fl.** für 1 M **excl. Fl.** frei ins **Haus** empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Die Flaschen-Bier-Handlung

von **Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3,**

hält sich mit **Bayerisch, Böhmisch, Zerbster, Weißbier** und **Braun-**
bier bestens empfohlen.

Zur Beachtung.

Antiquitäten, Juwelen und **Münzen,** schöne alter-
thümliche **Arbeiten** in **Gold, Silber** und **anderem Metall,**
mit **Diamanten, Perlen** und **bunten Steinen,** feines
Meißener und **anderes Porzellan,** als **Figuren, Grup-**
pen, Vasen, Dosen, ganze **Service** zc., **schöne Gläser** u.
Krüge, **seltene Waffen** und **Uhren,** **kunstvolle Meubles,**
sowie alle **wertvolle alterthümliche Gegenstände** kauft zu **höchsten**
Preisen

Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Gebr. Meubles werden gekauft
Al. Fleischer, Nr. 20.

Getragene Herrenkleider, **Betten, Wäsche, schwarzseidene**
Kleider u. s. w. **kaufe** stets zu
höchsten Preisen und **erb. gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Köfser.**

Ein Kranken-Fahistuhl

wird zu **leihen** oder **kaufen** gesucht **Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.**

Gesucht wird ein noch brauchb. Träder. leichter Handwagen.Adr. bitte abzugeben bei Gustav Rössiger, Grimm. Str. 1, Auerb. Hof.

Achtung.

Bauschutt wird angenommen am Neufkirchhof und wird das Fuder, 8 Kubit-Ellen haltend, mit 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bezahlt.

J. S. Hoffmann.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voerekol, Brühl 82 im Gewölbe**, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Rückkauf** gestattet wird.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein hiesiger Bürger, Geschäftsmann, 28 Jahre, der sein gutes Auskommen hat, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin von 20 bis 28 Jahren; etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Jungfrauen oder Wittwen, welche darauf eingehen, wollen ihre Adressen unter K. 10. in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niederlegen. Unterhändler, außer Eltern oder Verwandten, verboten. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

Damen, die ihre Niederkunft auf dem Lande abwarten wollen, können sich melden bei der Hebamme **Spröwis in Altshörsfeld Nr. 57 b.**

Bei **hohem Gehalt** wird ein gewandter Reisender für's Tuchgeschäft nach Breslau gesucht. Näh. Reichstr. 23. A. Löwenthal.

Ein **Holzbildhauergehülfe** findet Beschäftigung bei **Rob. Martin, Colonnadenstraße Nr. 23.**

Für ein Mühlenetablissement suche ich einen kaufmännisch gebildeten tüchtigen jungen Mann.

Offerten poste restante Schnoeburg-Neustädtel unter A. B. 100.

Ein ausgebildeter, junger **Conditor** wird als **Koch-Volontair** für den 1. September 1869 gesucht im **Hôtel de France in Dresden.**

Ein **Tischlergeselle** kann gute und dauernde Arbeit erhalten **Sophienstraße 29.**

Tüchtige Former werden gesucht in der Eisengießerei von **Chr. Hagans in Erfurt.**

Gesucht

wird ein Zuschläger **Fleischerplatz Nr. 7.**

Lehrling gesucht!

Für ein hiesiges **Manufacturwaaren-Geschäft on gros und en détail** wird zum baldigen Antritt ein **Lehrling** gesucht. Bedingungen günstig. Offerten werden unter **L. O. # 4** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden **1 Markthelfer (unverb.)** für ein **Destillationsgeschäft**, **zwei kräftige Arbeiter**, **1 Acker-Boigt**, **1 Hausknecht** und **mehrere Knechte.** **A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.**

Gesucht wird sofort ein **Hausknecht** in ein Hotel. Näheres **Große Fleischergasse Nr. 28** von 10 Uhr an.

Zwei Handarbeiter finden Beschäftigung bei **J. J. Wiedemann, Schieferbederstr., Weststr. 2, 4 Tr.**

Gesucht wird sofort ein kräftiger, gewandter **Hausbursche** **Hotel Stadt Frankfurt.**

Ein **Bursche** findet Beschäftigung **Schrötergäßchen 1.**

Gesucht

wird zum **sofortigen Antritt** ein junger, in der Abwartung von Pferden einigermaßen bewandter **Bursche**. Reflectanten haben sich **Klosterg. 4, 2 Tr.** in den Vormittagsstunden vorzustellen.

Gesucht wird ein **Lausbursche**, 14—16 Jahre alt, für ein hiesiges **Comptoir**. Zu melden **Katharinenstraße 16, Restauration**, zwischen 1—2 Uhr.

Einen **Lausburschen**, welcher bereits im Buchhandel gewesen, sucht **Paul S. Jünger, Universitätsstraße 11.**

Gesucht wird eine geübte **Maschinennäherin** auf Wheeler u. Wilson-Maschine. Nur ganz Geübte wollen sich melden bei **W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen zum Kochen und Plätten **Frankfurter Straße Nr. 52 im Gartengebäude II.**

Gesucht wird eine **Wickelmacherin** oder **Wickelmacher** **Fleißengasse Nr. 9 b, 2 Treppen.**

Dienstpersonal erhält sofort und später Stellung durch **Carl Kiepling, Große Fleischergasse 24/25, I.**

Als Verkäuferin

suche ich **pr. 1. October** für mein **Kurz- und Spielwaaren-geschäft** ein anständiges junges Mädchen. **Jahresentlohn erwünscht.**

Halle a/S.

C. Luckow.

Gesucht wird ein tüchtige Verkäuferin für seine **Conditorei** von **C. Hofmann, Kleine Windmühlenstraße 11.**

Alle Mädchen, welche **sofort** od. **später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße 2, I.** melden.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für eine ältere **Dame** **Turnerstraße Nr. 20 im Garten.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder **15. August** ein kräftiges Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** in einem **Gasthof** bei **Leipzig**. Näheres **Dienstag** den **3. d. M.** von **7 bis 1/9 Uhr** früh im **Gasthaus zum Rosenkranz, Nicolaistraße.**

Gesucht 2 **perfecte Köchinnen** und **mehrere Hausmädchen**, **sofort** und **15. August.**

Carl Kiepling, Große Fleischergasse 24/25, I.

Gesucht wird **sofort** ein junges **reines Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit**. **Mit Buch** zu melden **Ranstädter Steinweg 64, 1 Treppe.**

Gesucht wird für den **1. September** ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**.

Reflectantinnen mögen sich melden **Montag** den **2. August** **Vormittags** **Katharinenstraße Nr. 18 im Gewölbe links.**

Gesucht wird **sofort** oder den **15. August** ein junges **ordentliches Mädchen** von **16—17 Jahren** für **zwei kleinere Kinder** und **leichte häusliche Arbeit** **Johannisstraße Nr. 25, 1. Etage.**

Gesucht wird eine **Köchin**, eine bei **einigen Leuten**, ein **freundl. gefeßtes Stubenmädchen** u. **f. Kinder**. **Zuerst** **Elsterstr. 27 im S. p. r.**

Gesucht wird zum **15. August** ein **arbeitsames kräftiges Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**.

Zu melden **Hohe Straße Nr. 8 portiere.**

Gesucht werden **2 Oekonomie-Wirthschafterinnen**, **1 Verkäuferin nach Hannover**, **1 Hotel-Köchin nach Dresden**, **3 Mädchen**, welche der **bürgerlichen Küche** vorstehen können. **A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.**

Eine **Köchin**, die zum **15. Aug.** antreten kann, findet bei gutem Lohn **Dienst**. Näheres **Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.**

Ein **reines nicht zu junges Mädchen** wird zur **häuslichen Arbeit** gesucht. Näheres **Brühl Nr. 47, Mittelgeb. IV.**

Ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird gesucht. Zu melden **Montag** zwischen **9—10 Uhr** **Katharinenstraße Nr. 18, 3 Treppen.**

Ein **Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** findet **sofort** **Dienst** **Sophienstraße 29.** bei **E. S. Franke.**

Eine Aufwärterin

wird täglich auf eine **Stunde** gesucht bei **O. Wöley, Elsterstraße 13, 3. Etage.**

Gesucht

wird ein **ordentliches Mädchen** zur **Aufwartung**, welchem gleichzeitig **freie Schlafstelle** gewährt werden kann.

Das Nähere **Ranstädter Steinweg 20 beim Hausmann.**

Gesucht wird **sofort** ein **reines, gewilliges Mädchen** von **früh** bis **Nachmittag** zur **Aufwartung** **Königsstr. 2B, IV. links.**

Ein **junger gebildeter Mann**, welcher jetzt noch auf einer **flotten Expedition** eines **Advocaten** conditionirt, sucht, gestützt auf **gute Zeugnisse**, **anderweitige Stellung** auf **Contor** oder in einer **Buchhandlung** u. **f. w.**

Werthe Adressen bittet man unter der **Chiffre E. Ch. # 10.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Kellner, gut attestirt, weist **Herrn Prinzipalen** gratis nach **A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.**

Dienstboten, **männl. und weibl.**, weist **kostenfrei** nach **S. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Dienstboten, **männl. und weibl.**, weist **gratis** nach **A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29.**

Eine **perfecte Schneiderin** wünscht in **feinen Familien** **Beschäftigung**.

Adr. bittet man unter **O. P.** in **d. Exped. d. Bl.** niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein **gebildetes Mädchen**, welches **schon als Verkäuferin** fungirte, sucht **baldigst** gleiche **Stellung** irgend welcher **Branche**. **Gef. Adressen** wolle man bei **C. Hofmann, Kl. Windmühlenstr. 11** niederlegen.

Eine **junge gewandte Verkäuferin** sucht in **einem Bäckergeschäft** **baldigst Stelle** durch **A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.**

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches längere Zeit schon bei einer Herrschaft gewesen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle für Küche und etwas Hausarbeit zum 15. d. M. oder 1. Sept. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird für ein Mädchen von 16 Jahren ein Dienst bei anständigen Leuten Erdmannsstraße Nr. 8, Hof parterre.

Eine gewandte ansehnliche Wamsell mit sehr guten Attesten sucht wieder Stelle in Destillation od. and. Gesch. Elsterstr. 27 im H. p. r.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit Hospitalstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine schöne, große Wohnung wird in Gohlis zu mietzen gesucht. Adressen unter G. bittet man bei Herrn Gussow Nr. 8 abzugeben.

Logisgesuch von 50—80 ₰. Für eine aus 3 erwachsenen Personen bestehende Familie wird ein Logis in der innern Stadt gesucht. Welche Adressen bittet man niederzulegen Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird ein kleines Logis für pünctlich zahlende Leute ohne Kinder zu 50 bis 60 ₰ zu Michaelis oder früher. Adressen gefälligst abzugeben Lohmühlengäßchen — Gerberstraße 36, eine Treppe links.

Gesucht wird ein Logis in der innern Vorstadt im Preise von 100—200 ₰, welches sofort oder zu Michaelis zu beziehen ist. Adressen abzugeben Burgstraße bei Frau Bäckermeister Krahl.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten zum 1. October ein Logis im Preise von 40 bis 50 ₰, womöglich Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Krüger, Grimma'sche Straße Nr. 28, gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten eine Stube, separat, vielleicht als Atermiethe, ohne Meubels und zugleich sucht ein solides Mädchen eine freundl. Schlafstelle. Adr. sind in der Exped. dieses Blattes unter A. G. niederzul.

Eine anständige ältliche Dame sucht ein kleines Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Reichels Garten oder Ransstädter Viertel. Adressen bitte abzugeben Ransstädter Steinweg 21 bei Kaufmann Wöbius.

Rittergutsverpachtung.

Die Dekonomie des zwischen Zwickau und Glauchau gelegenen Rittergutes **Thurm**, mit ohngefähr 203 Ader Feldern und Wiesen, den vorhandenen Dekonomiegebäuden, der Brennerei und sämmtlichem todtten und lebenden Inventare soll auf die Zeit von Johannis 1870 an gerechnet auf zwölf hintereinander folgende Jahre verpachtet werden.

Pachtlustigen wird auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen jede gewünschte Auskunft ertheilen **Advocat Theodor Siegel** in Glauchau.

Zu verpachten

und sofort zu übernehmen ist eine **Schmiede** mit zwei Feuern und guter Kundschaft. Ausf. erteilt Hr. Lindner, Dresdner Hof.

Zu verpachten

und gleich zu übernehmen ist ein gut eingerichtetes **Materialwaarengeschäft**. Zu erfr. bei Hrn. Lindner, Dresdner Hof.

Restaurations-Local

ist per 1. October für 350 ₰ zu vermieten. **Sander, Hohe Straße Nr. 6, I.**

Ein neu eingerichteter, mit Mobilien und Gasbeleuchtung versehener

Verkaufsladen,

passend zu einem Colonialwaaren- und Productengeschäft, sowie daranstoßende Wohnung, 3 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten. Näheres Kohlenstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten sind zwei Zimmer als Geschäftslocal, Expedition oder Garçonlogis Reichstraße Nr. 3, II. vornheraus.

Zu vermieten ist ein großer geräumiger Keller, Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen zu erfragen.

Auf der Querstraße sub Nr. 31/33 allhier ist ein großes, besonders für Buchhändler oder Buchbinder sich eignendes **Parterrelocal**, so wie die zweite, 14. Fenster Fronte enthaltende **Etage** daselbst ganz oder getheilt vorrätig, resp. 1. Oct. d. J. an zu vermieten durch **Adv. Dr. Bössler, Reichstraße Nr. 45, II.**

Zu vermieten ist zum 1. October Weststraße Nr. 36 ein **Familienlogis**, 3 Stuben nebst Zubehör, Preis 112 ₰ jährlich. Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermieten

eine 3. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, Michaelis zu beziehen, Preis 165 ₰. Näh. Schützenstr. 4 im Blumengew.

In dem neuerbauten Hause **Körnerstraße Nr. 3** sind Logis von 50—72 ₰ mit Wasserleitung zu Michaelis zu vermieten. Näheres im Parterre beim Besitzer.

Zu vermieten Michaelis ein feines hohes Parterre 260 ₰, 1. Etage mit Garten 170 ₰, 1. Etage 170 ₰, 2. Etage 116 ₰, 3. Etage 110 ₰, ein Parterre mit Garten 110 ₰, 1. Et. 125 ₰, zwei zu 80 ₰, eins 90 ₰, eins 65 ₰, eins 450 ₰, mehrere von 100—200 ₰ Localcomptoir, Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten zu Michaelis ist eine 1. Etage, schön eingerichtet, Gohlis, Hauptstraße Nr. 51B.

Zu vermieten ist zum 1. October ein ziemlich großes Logis in 4. Etage, best. aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, mit Gas und Wasser, für 110 ₰ Canalstraße Nr. 4 parterre.

Eine 1. Etage (2 St. 3 K. u.) u. 1 Wohnung à 38 ₰ (1 St. 2 K. u.) Mich. bezieh., ist Neuschönefeld Eisenbahnstr. 8 p. zu verm.

Ein Logis 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, für 110 Thlr. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Messvermietung.

Ein großes Zimmer in bester Messlage ist per Michaelis zu vermieten **Reichstraße Nr. 3, II. vornheraus.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, Aussicht in Gärten, Johannisgasse Nr. 6/8, Treppe D, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer an einen Kaufmann als Theilnehmer, auch Kost und Hauschl. Johannisg. 27, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 fr. meubl. Stuben, zus. oder getheilt, sep., mit Saal- u. Hauschl., an Herren Neue Brüderstr. 28, III. I.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche, gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer **Petersstraße 38, 4. Etage vornh.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren, S. u. Hschl., Thomaskirchhof 21/22.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Kamin an Herren, messfrei mit Hauschl. Nicolaisstraße 34, 3. Et. vornh.

Zu vermieten sind sogleich zwei freundliche meubl. Stuben nebst Kammer an solide Herren, Aussicht nach der Promenade, Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermieten zwei große schöne Stuben mit schöner Aussicht und können sofort bezogen werden, mit Saal- u. Hauschlüssel, Elsterstraße Nr. 30 parterre rechts.

Zu vermieten eine separate Stube und Kammer für einen Herrn **Dresdner Straße Nr. 38, Thüre C. 1 Treppe.**

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Zimmer für 5 ₰ resp. 3 ₰ pro Monat **Peterssteinweg Nr. 3, 1. Etage links.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer zum 15. August an einen soliden Herrn **Plagwitzer Straße Nr. 1, Wiesenstraßen-Ecke, 2 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist sofort oder später ein fr. meubl. Zimmer mit schöner Aussicht an 1—2 Herren **Frankf. Str. 32, III. rechts.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, kann auch als Schlafstelle abgegeben werden, für 1 oder 2 Herren passend, **Sternwartenstraße Nr. 18, IV. rechts.**

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren **Sternwstr. 15, 1 Tr. vornh. H. Meier.**

Ein fein meublirtes **Garçon-Logis** kann sofort bezogen werden **Dresdner Straße Nr. 30 parterre links.**

Ein freundliches, fein meublirtes **Garçonlogis**, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist sofort zu vermieten. Alles Nähere **Leibnizstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

2 Stuben, eine größere und eine kleinere, beide mit Kamin, meublirt und mit Bett zu vermieten **Hainstraße Nr. 30, III.**

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Aussicht auf die Straße für einen anst. Herrn **Sternwartenstr. 18 c, 4 Tr.**

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 2 Herren **Sternwartenstraße Nr. 45, 3 Treppen, vornheraus rechts.**

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle **Schützenstraße Nr. 4, Mittelhaus 3. Etage links.**

Zu vermieten ist sofort eine Schlafstelle an einen Herrn oder Mädchen **Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.**

H. A. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse No. 17,
empfehl't das Schwedische Frühstück-Buffet.

Gosenthal.

Heute Montag

grosses Frei-Concert

und darauf folgende Tanzmusik, wobei wir zu Gänse- und Entenbraten mit Krautflößen, so wie verschiedenen anderen warmen und kalten Speisen, Kaffee und div. Kuchen, ff. Döllnitzer Gose, Vereinsbier auf Eis ergebenst einladen.
Bartmann & Krahl.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14,

Concert u. Vorstellung

des Gesangskomikers und Mimikers Herrn Julius Koch und der Soubretten Frau und Fräulein Koch. Anfang 8 Uhr.
Carl Weinert.

Insel Buen Retiro

Morgen zum Fischerstechen

Concert u. Feuerwerk.

M. Rudolph.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr.

C. A. Möritz.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Bier ff. F. A. Senne.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Montag Äpfel-, Aprikosen-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb-, so wie div. Kaffeebuchen. Von 5 Uhr an Speckbuchen. Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfehl't Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge und feine Biere W. Sahn.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet ein F. Rudolph.

Stierba's Garten

in Meudnitz.

Heute Abend Allerlei. Bier famos.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Allerlei. Bier ff.

H. Bernhardt.

Restauration z. Mariengarten, Carlsstrasse No. 7.

Heute Montag Allerlei mit Cotelettes oder Zunge etc., ff. Bier auf Eis, Köfener Weissbier gut empfehl't
F. Timpe.

Spelsehalle, Katharinenstraße 20, empfehl't Mittagstisch à Port. 2 1/2 ₰ von 1/2 12 Uhr an.

H. A. Lichtenbergs Restauration, Magazingasse Nr. 17.

Jeden Tag Mittagstisch à Couvert 5 ₰,
do. 1/2 à Couvert 6 ₰.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Ente mit Krautflößen freundlichst ein.
E. Reinhardt.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Ente mit Krautflößen empfehl't
M. Menn.

Stadt London.

Mittagstisch 1/2 Portionen, auch im Abonnement, von 12 bis 2 Uhr.

Table d'hôte 1/2 1 Uhr.

Gütiger Beachtung bestens empfohlen: Albert Neumeyer.

Einen guten kräftigen Mittagstisch, oft Gemüse, ohne Bierzwang, im Abonnement 3 1/2 ₰ empfehl't
Querstraße Nr. 20.
O. Graade.

Vetters' Garten

empfehl't heute Schlachtfest.

Schlosskeller, Burgsstr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfehl't
A. Rempt.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmer Speckbuchen beim Bäckermeister Wäuselzahl Grimm. Steinweg Nr. 60.

2 ₰ Belohnung. Verloren wurden den 31. Abends von 6—7 Uhr 12 ₰, best. in 1 10 ₰ = u. 2 1 ₰ = Sch. von einem Bremser von Jüll's Tunnel b. a. d. Markt b. Gärt. Kasse. Der ehrliche Finder wird gebeten es abzugeben Klosterg. 12, 4 Tr.

Verloren zwei deutsche Schlüssel Sonnabend, den 31. Juli. Münzgasse Nr. 6, 1 Treppe abzugeben gegen Belohnung.

Verloren wurde Sonnabend auf dem Markt eine goldene Broche in Papier gewickelt. Gegen gute Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 3. bei Herrn Kaufmann Haase.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon in Buchform, enthaltend die Photographien einer Dame und dreier Kinder. Gegen Abgabe desselben Königsstraße 2, 2. Etage wird der Goldwerth als Belohnung gern gegeben werden.

Den 23/7. verblieb im Mariengarten ein gelber Sonnenschirm. Der ehrliche Ansichnehmer gebe ihn gegen Bel. b. Hrn. Timpe ab.

Alle mir verpfändeten Gegenstände, deren Einlösungsrecht seit 1. Juni bis 31. Juli d. J. erlosch, werden, wenn dieselben bis 15. August d. J. nicht prolongirt oder eingelöst werden, sofort verkauft.

Emil Schramm, Petersteinweg Nr. 61, II.

Der Barometrius der „Dresd. Nachr.“ prophezeit: „In dieser Woche wird in den ersten Tagen eine starke Luftströmung die Gewitterwolken, welche wiederholt sich ansammeln werden, meistens zertheilen, eine größere Trübung des Himmels wird gegen Mitte der Woche statthaben, aber bald vorübergehen, so daß für die letzten Tage der Woche wieder klarer Himmel zu erwarten ist.“

Kunst oder Natur

kann man sehr schwer unterscheiden bei den Pariser Zwirnschignons, welche bei Herrn E. Bühligen, Coiffeur, Königsplatz — bl. Hof — zu haben sind. Dieselben sind wirklich schwer mit bloßem Auge von wirklichen Haaren zu unterscheiden, brauchen nie frisirt zu werden, sind leicht und müssen sehr dauerhaft sein, da Herr Bühligen Garantie für 3 Jahre übernimmt.

Wir können dieselben, und zwar mit Recht, nicht genug allen chignontragenden Damen empfehlen.
P. S. . . . r.

3. deutsches Turnfest Leipzig 1863!!!

4. deutsches Schützenfest Leipzig 1871? — — — —!

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft.

Der Vorstand.

Sämmtliche Tischler, Pianofortearbeiter, Glaser, Drechsler, Bildhauer, Böttcher und Stellmacherwerden zu einer **allgemeinen Versammlung** auf morgen Dienstag den **3. August Abends 8 Uhr** in den **Wiener Saal** freundlichst eingeladen.**Tagesordnung:** 1) Besprechung des social-demokratischen Congresses in Eisenach. 2) Bericht über die Statuten der Internationalen Gewerksgenossenschaft der Holzarbeiter und Aufnahme von Mitgliedern für dieselbe. — Wir bitten alle Collegen zu erscheinen.
Das Comité der Internationalen Gewerksgenossenschaft der Holzarbeiter.**Internationale Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher.**

Dienstag den 3. August Abends 8 Uhr Restauration zur Leinwandhalle Mitgliederversammlung, Aufnahme neuer Mitglieder.

Leipziger Künstler-Verein. Säge (zum Spaziergang). D. B.**AMORROSA**

Dienstag den 3. August Abendunterhaltung. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nachher Tanz bis 2 Uhr. Billets sind zu haben bei Herrn Keune, Neukirchhof Nr. 15. Zur Aufführung kommen die Sonntagsjäger. Der Vorstand.

TONHALLE.**A. B.**Brief erhalten, komme Mittwoch den 4. August nach dort. Rendez-vous wie gewünscht Abends 1/29 Uhr. **H. L. 19.****Unserm Freund August Zieger**zu seinem 26. Geburtstag ein dreifaches „Gut Heil“!
D. T. B.**Versammlung der Sattlergehülfen.**Heute Montag den 2. August Abends 8 Uhr im Locale des Herrn **Raßsch**, „Alte Burg“, **Besprechung über die Krankencasse.** Das Erscheinen Aller ist nothwendig. Es ladet freundlichst ein
d. B.: R. Pommer.**Allgemeiner deutscher Schneiderverein!**Monatsversammlung, heute den 2. August Abends 8 Uhr. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; Erhebung der rückständigen Steuern; Rechenschaftsbericht für 2. Quartal; Besprechung des Eisenacher Congresses. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Bevollmächtigte.**Bürger-Verein.****Donnerstag**, den 5. August d. J. **Club-Abend** mit **Unterhaltungen** im **Erianon** des Schützenhauses. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Vorsteher.

No 190. 1885 574 U. 16 P. G.

Klpm. 22.108-273.

General-Versammlung.Tagesordnung:
Bericht des Cassirers, des Bibliothekars etc.
Antrag auf Erhebung eines Beitrags von den corresp. Mitgliedern.
Antrag auf Ausschließung mehrerer Mitglieder.
Antrag auf Ernennung eines Ehrenmitglieds.
Wahl des Vorstands etc.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist wünschenswerth.**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag: Erbsen mit Saucisken, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.**Angemeldete Fremde.**v. Abendroth, Officier aus Hannover, Hotel Stadt London.
Arnold, Kfm. a. Greiz, Hotel Hauffe.
v. Androwicz, Del. a. Posen, Stadt Frankfurt.
Bärkert, Kfm. a. Viebrich, Hotel de Russie.
v. Brebored, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.
Birkmeyer, Kfm. a. Ansbach, und
Brenner, Dr. med. a. Petersburg, S. St. Dresden.
v. Brozansky, Graf n. Tochter u. Bedien. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Barbeck, Kfm. a. Fährth, Stadt Gotha.
Verkowsky, Kfm. a. Stettin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Braun, Telegr.-Beamter a. Halle, gold. Sonne.
Bechler, Insp. a. Erfurt, grüner Baum.
Bade n. Frau, Kfm. a. Hamburg, und
v. Bogenhardt, Frau Majorin n. Jungfer aus
Erasmislav, Hotel de Prusse.
Barnach, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
Couchy, Schult. a. Frankfurt a. M., Bräuss. Hof.Cotta, Dr., Redacteur a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
de Casters, Kfm. a. Anvers, S. de Russie.
Dorenberg, Gutsinsp. a. Magdeburg, S. de Bav.
Dohm, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Eddy n. Frau, Rent. a. New-York, S. de Bav.
Einstein nebst Familie, Rent. a. Baltimore, Lebe's Hotel.
Entgen, Kfm. a. Philadelphia, Stadt Eßn.
Funaid n. Sohn, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
Felsenstein, Techn. a. Bamberg, Stadt Gotha.
Freudenberg, Kfm. a. Sülchteln, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Fischer, Rent. a. Boston, Hotel z. Palmbaum.
Frisch, Hotelbes. a. Bremen, Stadt Berlin.
Grille, Fabrikbes. a. Magdeburg, S. de Russie.
Greiß, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Gutjahr n. Tochter, Rent. a. Gotha, S. de Pol.
Grimm, Kfm. a. Sangerhausen, grüner Baum.Gallinger a. Breslau, und
Grotthoff a. Grüne, Kfste., S. z. Palmbaum.
Golle, Rittergutsbes. a. Mplau, Münchner Hof.
Günther, Conditor a. Queblinburg, St. Riesa.
Günther, Kfm. a. Hannover, S. de Prusse.
Heise n. Frau, Rent. a. Ratibor, und
Heise n. Frau, Geheimrath a. Eisenburg, Hotel de Baviere.
Hedel, Kfm. a. Cachenhof, Brüsseler Hof.
Hierselorn n. Fam, Kfm. a. Berlin, Lebe's S.
Heidenheimer, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
v. Hohenthal, Graf n. Jäger a. Büchau, und
Paude, Kfm. a. St. Etienne, Hotel de Prusse.
Heinze, Chemiker a. Guben, Stadt Frankfurt.
Heumann, E. u. J., Fräuleins a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Hildebrand, Beamter a. Warburg, und
Hacker, Frau n. L. a. Reichenberg, Lebe's Hotel.
v. Harbenberg, Officier aus Hannover, Hotel Stadt London.**S. Seidenbauverein.**Heute **keine** Versammlung.**D. G.** 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

Heute Vormittag wurde uns ein gesunder Junge geboren. Leipzig, den 1. August 1869.

Carl Laue,
Auguste Laue geb. Seybt.

Heute wurde uns ein Söhnchen geboren. Leipzig, den 1. August 1869.

Adv. Dr. Zenker,
Anna Zenker geb. Wendler.

Heute früh 1/22 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Leipzig, den 1. August 1869.

Philipp Kretschmann
und Frau.**Todes-Anzeige.**Heute Morgen 7 Uhr entschlief ruhig nach längerem Leiden Herr Dr. med. **Richard Blasius.** Unseren Leipziger Freunden zeige ich dies statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme an. — Lugano (Schweiz), den 23. Juli 1869.
Heinrich Blasius.Wiederum stehe ich an einem Sarge!
Heute Morgen um 2 Uhr starb meine liebe gute**Martha,**

1/2 Jahr alt, und folgte ihrem vor 25 Wochen verstorbenen guten Vater in die Ewigkeit nach. Des Schicksals Hand ruht schwer auf mir.

Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 1. August 1869.die trauernde Mutter
Marie verw. **Rudolph,**
Insel Buen Retiro.Heute nahm Gott unsern kleinen **Johannes** wieder zu sich. Leipzig, den 31. Juli 1869.**Gustav Radefeld** und Frau.

Hill, Rent. a. Dublin, Stadt Gotha.
 Hatjopoulo n. Fam, Rent. a. Athen, S. Hauße.
 v. Hamolton, Frau Rent. n. Fam. u. Bedien.
 a. Stockholm, Stadt Rom.
 Jungkenn, Kfm. a. Bochum, Stadt Hamburg.
 v. Jan, Dr., Gymnasiallehrer n. Fam. a. Lands-
 berg a. W., Stadt Nürnberg.
 Krehcher, Kfm. a. Reiz, grüner Baum.
 Koch, S. u. M., Kfste. a. Lausitz, g. Elephant.
 Köhl n. Frau, Postinsp. a. Stralsund, Hotel
 Stadt Dresden.
 Kofz, Lehrer a. Weissenfels, und
 Kenny, Rent. a. London, Lebe's Hotel.
 Kay, Kfm. a. Posen, Stadt Gotha.
 Krehner, Hauptmann, und
 Krehner, Leutn. a. Breslau, S. j. Palmbaum.
 Kalb, Hblsm. a. Ransbach, deutsches Haus.
 v. Linker, Fräul. Privat. a. Weimar, St. Rom.
 Lippert, Assistentarzt a. Weimar, Brüss. Hof.
 v. Lambold n. Fam., Rittergutsbes. a. Königs-
 berg, Hotel Stadt Dresden.
 v. Lehenbender, Frau u. Tochter a. Wismar,
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Lauteritz, Part. a. Köstchenbroda, S. j. Palmb.
 Lange, Hofprebiger a. Oera, Hotel de Prusse.
 Liebmann a. Frankfurt a. M., und
 de Lisle a. Gabelitz, Kfste., Hotel de Russie.
 Lungwitz, Kfm. a. Burgstädt, St. Frankfurt.
 v. Loffow n. Frau, Kfm. a. Wurzen, S. Hauße.
 Lazarus, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lübers, Gymnasialst. a. Gbilitz, Brüsseler Hof.
 Lemble, Adv. a. Weimar, Hotel de Pologne.
 Löwintzky, Kfm., und
 Lehmann n. Tochter, Dir. a. Berlin, Hotel zum
 Palmbaum.
 Lenzer, Hblsm. a. Ballenstädt, goldne Sonne.

Lorenz, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Löwenberg, Banq. a. Berlin, Stadt Berlin.
 de Lisle, Kfm. a. Gabelitz, Hotel de Russie.
 Mirus nebst Frau, Kfm. aus Riga, Hotel de
 Daviere.
 Mainzer, Kfm. a. Mannheim, S. St. London.
 Meieritz, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
 Montrovis, Mühlenbes. a. Pest, Stadt Ebln.
 v. Münster, Kfm. a. Manchester, S. de Russie.
 Neumann, Gymnasialst. a. Gbilitz, und
 Nebelung, Kfm. a. Bacharach, Brüsseler Hof.
 Rusch n. Sohnen, Fabr. a. Greiz, blaues Kofz.
 Ddeprecht, Student a. Greißwalde, Hotel de
 Prusse.
 Oberle, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
 v. Prosch, Rittergutsbes. a. Freiburg, und
 Prager, Kfm. a. Breslau, Hotel St. London.
 Pfeffer, Student a. Heidelberg, g. Elephant.
 Philipp, Hblsm. a. Coswig, deutsches Haus.
 Petermann, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Rknecht, Kfm. a. Dranienbaum,
 Richter, Holzhdlr. a. Rensstädt, und
 Reichert, Viehh. a. Brandis, St. Dranienbaum.
 Reinhold, Architekt a. Bromberg, Brüss. Hof.
 Rengert nebst Schwester, Privatm. a. Berlin,
 Lebe's Hotel.
 Ryan, Oberst a. London, Hotel de Russie.
 Steingrieber, Geschäftsm. a. Hermsdorf, und
 Schreiber, Viehh. a. Dschak, St. Dranienbaum.
 Schade, Uhrm. a. Stettin, Brüsseler Hof.
 Seip, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Daviere.
 Schott a. Berlin,
 Schnauffer a. Stuttgart,
 Sanber a. Lohne, und
 Scheffer-Boichorst a. Miltenberg, Kfste., Stadt
 Hamburg.

Statjopoul, Rent. n. Fam. u. Diener a. Athen,
 Hotel Stadt Dresden.
 Sothety, Frau Part. n. Fam. a. London, Stadt
 Nürnberg.
 Smith, Student a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Scharnagel, Kfm. a. Breslau, S. j. Palmbaum.
 Schrödel, Apotheker a. Dresden, gold. Hahn.
 Sidor, Beamter a. Drel, und
 Singer, Schmiedestr. a. Reichenbach i. B.,
 weißer Schwan.
 Seubert n. Frau, Regierungsr. a. Sangerhausen,
 Sidel, Apotheker a. Wien, und
 Schmidt nebst Frau, Kfm. a. Güstrow, Hotel
 Hauße.
 Schwarzlos, Kfm. a. Magdeburg, St. Berlin.
 Stempel n. Frau, Kfm. a. Wittenberg, und
 Siegmans n. Frau, Oberappellationsrath aus
 Dresden, Hotel de Prusse.
 v. Schöberg, Baron n. Fam. u. Bed., Rent.
 a. Dammbain, Stadt Rom.
 Toller, Tischlerstr. a. Reichenbach i. Boigtl.,
 weißer Schwan.
 Tietjen, Dr. med. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Telery, Part. a. Wien, St. Nürnberg.
 Thome n. Fam. u. Bedien., Rent. a. Kassel,
 Stadt Rom.
 Verhaeren, Rent. a. Brüssel, S. j. Palmbaum.
 Volmar, Kfm. a. Offenbach, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Vogel, Lehrer a. Trebnitz, Brüsseler Hof.
 Weiß n. Sohn, Kfm. a. Forchheim, Brüss. Hof.
 Whithy, Rent. a. Dublin, Hotel de Pologne.
 Whigel, Baumstr. a. Hamburg, Hotel Hauße.
 Willmann, Kfm. a. Minden, Stadt Berlin.
 Weniger, Fräul. a. Hannover, Hotel de Prusse.
 Wendt, Buchhdlr. a. Stettin, St. Frankfurt.

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 31. Juli. (Schlußcourse.) Hamb. Staats-Prämien-
 Anleihe 89; Nationalanleihe 59; Österr. Creditactien 128¹/₄;
 1860er Loose 84¹/₂; Vereinsbank 113¹/₂; Norddeutsche Bank
 132; Rheinische E.-B.-A. 116; Hessische Nordbahn 99¹/₂;
 Altona-Kieler E.-B.-A. 108; Finnländische Anleihe 77;
 Russ. Prämienanleihe von 1864 128; do. von 1866 128;
 Amerikanische 6% Anleihe pr. 1882 83³/₁₆; Staatsbahn 869;
 Lombarden 573¹/₂; Italien. Rente 55¹/₂; Disconto 3¹/₂; Inländ.
 Spanier —; Ausland. Spanier —. Tendenz: Credit fest,
 Staatsbahn und Lombarden flau.
 Wien, 31. Juli. (Abendbörse.) Credit 314.50; 1860er Loose
 —; Galizier 261.—; Lombarden 282.—; Napol. 9.98;
 Anglo-Austrian-Bank 405.—. Tendenz: fest.
 Wien, 31. Juli. (Schlußcourse.) 1854er Loose —; Credit-
 Loose —; 1860er Loose 104.—; 1864er Loose 123.—; Bank-
 actien 758; Creditactien 312.90; Anglo-Austrian-Bank —;
 Nordbahn —; Lombarden 282.—; Staatsbahn 431.—;
 Galizier 259.25; Czernowitzer —; Böhmsche Westbahn
 227.—; Napoleonsd'or 9.97; Ducaten —; Silbercoupons
 121.75; Wechsel auf London 124.70; Wechsel auf Paris —;
 Wechsel auf Hamburg —; Wechsel auf Frankfurt a.M. —;
 Wechsel auf Amsterdam —; Papierrente 63.65; Silberrente
 72.80; Elisabethbahn 200.50.
 London, 31. Juli. Mittags-Consols 93¹/₈; Amerikaner 83¹/₄.
 London, 31. Juli. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 93¹/₈;
 1% Spanier 29⁵/₁₆; Italien. Rente 55⁵/₈; Lombarden 221¹/₁₆;
 Rumänier —; 5% Russen de 1822 89; do. de 1862 86⁵/₈;
 do. de 1864 94; do. de 1866 94; 5% Türken de 1865 44¹/₂;
 6% Amer. Anleihe pr. 1882 83¹¹/₁₆; do. pr. 1885 82¹¹/₁₆;
 Silber —. Tendenz: Unbelebt. Wetter: Schwül.
 Paris, 31. Juli. (Schluß.) 3% Rente 72.35; Italien. 5%
 Rente 55.85; Österr. St.-Eisenb.-Act. 867.50; Credit-mob.-
 Act. 207.50; Lombard. Eisenb.-Actien 572.50; Lomb. 3%
 Prior. 245.50; 6% Ver. St. pr. 1882 94¹/₄; Ital. Tab.-D-
 433.75. Tendenz: ruhig.
 New-York, 31. Juli. Abends. Schlußcourse. *Gold-Agio 136¹/₂;
 Wechselcourse auf London in Gold 110¹/₈; 6% Amerikanische
 Anl. pr. 1882 124⁷/₈; do. pr. 1885 123¹/₈; 1865r Bonds 122¹/₄;

10/40r Bds. 114⁵/₈; Illinois 141³/₄; Eriebahn 28³/₄; Baumw.
 Middl. Upland 33⁵/₈; Petroleum raff. 32¹/₂; Mais 1.12; Mehl
 (extra state) 6.70 bis 6.30. *Goldagio höchster Cours 136¹/₂;
 do. niedrigster Cours 136¹/₈; do. schwankte während der Börse
 bis um ³/₈.
 Philadelphia, 31. Juli. Petroleum raff. 31¹/₂.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 31. Juli. Die Anglo-Austrian-Bank kündigt die
 Emission von 20,000 neuen Actien mit fünfzigprocentiger Einzah-
 lung an. Die Besitzer von 5 alten Actien sind zum Bezuge einer
 neuen berechtigt; die Anmeldung des Bezugsrechtes muß in der
 Zeit vom 20. August bis zum 1. October c. erfolgen.
 Prag, 31. Juli. Der „Bohemia“ wird telegraphirt: Wien,
 31. Juli: Die Delegation dürfte anlässlich der Dresdner Affaire
 beantragen, ähnliche Zwischenfälle mit einer Regierung ohne volle
 Selbstbestimmung durch die Einziehung der Gesandtschaft abzu-
 wenden.
 Paris, 31. Juli, Morgens. Dem Vernehmen nach soll am
 Tage der amtlichen Veröffentlichung des Senatsconsults eine poli-
 tische Amnestie erlassen werden.
 Konstantinopel, 31. Juli. Die Unterhandlungen mit der
 kaiserlichen Bank über die Anleihe von 20 Millionen Pfd. Sterl.
 sind dem Abschlusse nahe. Der Zinsfuß ist 6%, das Capital soll
 mit 2% jährlich amortisirt werden. Man glaubt, daß die Aus-
 gabe zu dem Course von 62¹/₂ bis 65% erfolgen werde.
 Krakau, 31. Juli. Sicherem Vernehmen zufolge ordnet ein
 Erlaß des Dr. Giska an, daß die Ausbezahlung der Jahres-
 subvention von 2000 Fl., welche bisher das Kloster der barfüßigen
 Carmeliterinnen in Krakau aus dem Staatschatze bezog, bis auf
 Weiteres eingestellt werde.
 Madrid, 31. Juli. Die Carlistenbande, welche unter dem
 Commando des Brigadiers Sabariego steht, ist in die Gebirge
 von Toledo gegangen und wird von den Truppen der Regierung
 dorthin verfolgt. — Der Staatsanwalt in Pampelona hat gegen
 mehrere Verschworene Todesstrafe beantragt. — 3% Spanier
 2530, 1% Spanier 25.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 1. August Mittags 12 Uhr 20°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 1. August 21°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 21°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.